



STADTSPIEGEL

Amtsblatt der
Großen Kreisstadt
Limbach-Oberfrohna

Corona-Schnelltest-Center im
Ärztehaus eröffnet

Seite 7

Neue Jugendclub-Leiterin
vorgestellt

Seite 9

Forschergeschichten aus der
Kita Pleiße

Seite 11

Stilles Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus



Am 27. Januar 1945 wurden die Insassen des Vernichtungslagers Auschwitz von Sowjetsoldaten befreit. Mehr als eine Million Menschen mussten allein dort ihr Leben lassen.

Damit diese Gräueltaten nicht vergessen werden, findet alljährlich seit 1996 an diesem Datum bundesweit der „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ statt. Dieser Tag steht

symbolisch für eine wachsame Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen.

Auch in Wolkenburg wurde auf Einladung des Oberbürgermeisters Dr. Jesko Vogel eine stille Kranzniederlegung durchgeführt. Sie fand am Gedenkstein für die Opfer des KZ Flossenbürg vor der neu errichteten Turnhalle statt. In der früher dort befindlichen Fabrik

befand sich bis 1945 eine Außenstelle des bayerischen Konzentrationslagers, in dem Gefangene Zwangsarbeit leisten mussten.

Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister legten Vertreter der Stadtratsfraktionen, Ortsvorsteherin, Vertreter der Ortsfeuerwehr und des Heimatvereins Blumen sowie Kränze nieder und entzündeten ein Friedenslicht.

**BÜRGERSERVICE****Stadtverwaltung**

Rathausplatz 1 | Fax: 03722/78-303
E-Mail: post@limbach-oberfrohna.de
Internet: www.limbach-oberfrohna.de
Sonderausstellung im Haus D: „Einblick in die Geschichte unserer Schulen“

Allgemeine Anfragen:**0800/3388000 (kostenfrei)****Pass- und Meldeangelegenheiten:****Telefon: 03722/78-135****Rathaus geschlossen, Besuche nur nach Terminvereinbarung****Wenn Sie die Termine wahrnehmen möchten, bitten wir Sie, einen Mund-Nasenschutz zu tragen.****Servicezeiten des Bürgerbüros**

buergerbuero@limbach-oberfrohna.de

Besuche nur nach Terminvereinbarung

Telefon: 03722/78-135

Fax: 03722/78-424

*Zugang nur über den Eingang (Haus C) von der Hofseite, Ausgang nur in Richtung Chemnitzer Straße.***Servicezeiten der Integrationsberatungsstelle**Außenstelle des Landkreises Zwickau
Jägerstraße 2a | 2. OG**Besuche nur nach Terminvereinbarung**

Uta Thiel, Sozialberaterin der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna

E-Mail: u.thiel@limbach-oberfrohna.de

Telefon: 03722/78379 oder 0174/2138201

Servicezeiten der allgemeinen Verwaltung und der Stadtinformation**Besuche nur nach Terminvereinbarung****Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters**Rathaus | Rathausplatz 1 | Haus A
1. OG, Dienstzimmer OB

Donnerstag, 4. März 17:00 - 18:00 Uhr

Um Voranmeldung unter Telefon: 03722/78-108 wird gebeten.

Sprechstunden in den Ortsteilen**Ortsvorsteher Bräunsdorf**

Rathaus | Untere Dorfstraße 8

Mail: ov-braeunsdorf@web.de

Telefon: 03722/93422

Donnerstag 16:00 - 18:30 Uhr

Ortsvorsteherin Kändler

Rathaus | Hauptstraße 30

Telefon: 03722/408045

Mail: marliespfeiffer.1@web.de

Dienstag, 2. März 17:00 - 18:00 Uhr

Ortsvorsteher Pleißa

Rathaus | Pleißenbachstraße 68a

Telefon: 03722/817120

Mail: ortsvorsteher-pleissa@web.de

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Ortsvorsteherin**Wolkenburg-Kaufungen**

Rathaus | Kaufunger Straße 19

Telefon: 037609/5423

Mittwoch 16:30 - 18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung: ov@woka-net.de**Externe Angebote im Rathaus****Rentenversicherterberatung****nur nach Terminvereinbarung und****Rentanträge auch im Homeoffice**

Telefon: 03722/409832

Rathaus | Haus F | Rathausplatz 1

Beratungsraum „Renaissance-Raum“

Telefon: 03722/78-300 (während der Sprechzeiten)

jeden 1. und 3. Donnerstag des Monats

ab 9:30 Uhr

Anwaltliche Beratungsstelle**vorerst nicht**

(bei dringendem Bedarf bitte beim Amtsgericht Hohenstein-E. melden)

Rathaus | Haus F | Rathausplatz 1

Beratungsraum „Renaissance-Raum“

*Achtung: Kostenfreie Rechtsberatung nur für Bedürftige!***Kostenfreie Energieberatung****Verbraucherschutzzentrale****vorerst nur telefonische Beratung unter: 0800/809802400 (kostenfrei)**

Rathaus | Haus F | Rathausplatz 1

Beratungsraum „Renaissance-Raum“

Schiedsstelle

Rathaus | Rathausplatz 1 | Haus F

Beratungsraum „Renaissance-Raum“

Telefon: 03722/78-300 (nur während der Sprechzeiten);

jeden 2. Donnerstag des Monats

15:30 - 17:30 Uhr

Sprechstunde des Finanzamtes**vorerst nicht**

Rathaus | Haus D | Rathausplatz 1

Zimmer D-104

Allgemeine Auskünfte zur Steuerfragen

können über das sachsenweite INFO-

Telefon 0351/7999 7888 erteilt werden.

Bürgerservice des Landratsamtes

Außenstelle | Jägerstraße 2a

Telefon: 0375/440221900

Nur nach Terminvereinbarung.

Telefon: 0375/440221900

Mail: Buergerservice@landkreis-zwickau.de

Stadtbibliothek*

Moritzstraße 12 | Telefon: 03722/92336

Abholservice

Die Medien können telefonisch bestellt

und zu einem vereinbarten Termin abgeholt werden. Medienkatalog: www.bibliothek-limbach-oberfrohna.de
Übergabe erfolgt kontaktlos an der Eingangstür (Ausleihe und Rückgabe), die Ausleihzeit der bereits entliehenen Medien wird automatisch verlängert, bis die Stadtbibliothek wieder regulär geöffnet hat. Bestellung telefonisch unter 03722/92336 zwischen 8:00 - 13:00 Uhr (Donnerstag: 8:00 - 18:00 Uhr)

Amerika Tierpark*Tierparkstraße | Telefon: 03722/92861
www.amerika-tierpark.de**Esche-Museum***Sachsenstraße 3 | Telefon: 03722/93039
www.esche-museum.de**Schloss Wolkenburg***

Schloss 3 | Telefon: 037609/58170

„LIMBOMar“*Kellerwiese 1 | Telefon: 03722/608970
www.limbomar.de***Aufgrund der aktuellen sächsischen Corona-Schutz-Verordnung bleiben die öffentlichen Einrichtungen der Stadt derzeit für den Besucherverkehr geschlossen.****Bereitschaft****RZV Bereitschaftsdienst Trinkwasser**

24 h-Havarie-Telefon: 03763/405405

ZVF Bereitschaftsdienst Abwasser

Bereitschafts-Telefon: 0174/5101615

eins Bereitschaftsdienst Gas

24 h-Havarie-Telefon: 0800/111148920

MITNETZ Störungsrufnummer Strom

24 h-Havarie-Telefon: 0800/2305070

Elektro(nik)-Altgeräte

Die KECL informiert: Die Annahmestelle für Elektro(nik)-Altgeräte in Limbach-Oberfrohna, Hohensteiner Straße 21 (Zufahrt über Oststraße), ist wieder geöffnet - jeweils mittwochs von 9:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:30 Uhr.

Online-Terminvergabe Bürgerbüro:www.limbach-oberfrohna.de/
onlinetermin.html**Ab sofort auch samstags nur mit Termin möglich.**Terminvergabe natürlich auch über
03722/78-135 oder
0800/3388000 (kostenfrei)



OB INFORMIERT



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich, dass ich Sie wieder über aktuelle Entwicklungen informieren kann.

Die gute, zentrale Nachricht ist, dass der Inzidenzwert stark gesunken ist und für unsere Stadt am 5. Februar bei 41 lag. Der gesamte Landkreis hat eine Marke unter 100 erreicht. Damit liegen wir als Stadt unter allen Gemeinden des Landkreises kontinuierlich mit am besten. So soll es bleiben! Es ist zu hoffen, dass sich diese Entwicklung in den nächsten Tagen fortsetzt. Letztlich bedeutet das, dass man die Infektionen wieder nachvollziehen kann, nachdem das bis Anfang Januar nicht mehr möglich war. Zu den politischen Forderungen, die mit der Senkung der Infektionszahlen verbunden sind, komme ich später.

Weiter kann ich mitteilen, dass unsere Impffahrten kontinuierlich laufen. Aus meiner Sicht ist das für viele über 80-Jährige die einzige Möglichkeit geimpft zu werden. Soviel ich weiß, sind wir die einzige Stadt weit und breit, die so verfährt. Wir haben jetzt knapp die Hälfte der rund 650 Gemeldeten zur Erstimpfung gebracht, alles ohne Komplikationen. An dieser Stelle danke ich nochmals allen freiwilligen Helfern und dem Team der Verwaltung, das die Organisation übernommen hat. Am 9. Februar konnte ich die Ersten bereits zur Zweitimpfung fahren. Die Impfungen in unseren Pflegeheimen kommen nun auch langsam voran, wobei ich nicht weiß, wer wann wie geimpft wird, da daraus ein Geheimnis, auch gegenüber den Bürgermeistern, gemacht wird. Wichtig ist auch, dass unser Testzentrum im Ärztehaus am 8. Februar gestartet ist. Dort kann man sich nach Termin-Absprache in fünf Minuten testen lassen, das Ergebnis gibt es 15 Minuten zeitversetzt als Link. Damit haben Sie ein zertifiziertes Testergebnis. Besonders interessant scheint es für die Quarantäne-Pflicht zu sein, da man sich als negative Verdachtsperson nach 10 Tagen „freitesten“ lassen kann. Das gilt nicht, wenn eine der Mutanten im Spiel ist. Mal abwarten, wo zudem in der nächsten Zeit überall negative Schnelltests verlangt werden. Dann haben Sie eine Anlaufstelle vor Ort. Herzlichen Dank an Herrn Hildebrandt von der Apotheke im Ärztehaus, der sich hier stark engagiert hat. Zum Tempo der Impfstoffbeschaffung will ich nur so viel sagen: Ich brauche eine Flasche Wasser, um meinen überlebenswichtigen Marsch durch die Wüste zu schaffen und habe acht Lieferanten, die aber alle über ihre Lieferfähigkeit im Unklaren sind. Eine Verschiebung des Marsches kostet mich im Übrigen das Zwanzigfache des Wasserpreises. Ich weiß nur so viel, einer der Lieferanten wird sicher und als erster liefern. Dann

bestelle ich doch im Zweifel bei allen acht je vier Flaschen, als bei zweien gar nicht, bei dreien nur eine halbe Flasche und bei dem Rest für vier Wochen später, wenn ich dafür 50 % Rabatt bekomme. Das ist besonders unprofessionell, wenn ich weiß, dass fast 95 % der Todesfälle aus der Gruppe der über 70-Jährigen kommen und ich dort am schnellsten impfen müsste. Nun gibt es die ersten belastbaren Ergebnisse aus Israel, die leider hier nicht genügend publiziert werden - ich denke, um nicht die Diskussion über die zu geringe Bestellmenge zu befeuern. Fakt ist, dass in Israel 50 % der Bevölkerung geimpft sind, während es in Deutschland nur 2-3 % sind, obwohl der Impfstoff in Deutschland und u.a. mit unserem Steuergeld entwickelt wurde. Es gibt nun folgende Ergebnisse: In Israel sind Ende Januar 82 % der über 60-Jährigen mit der Erstimpfung und 69 % mit der Zweitimpfung versorgt.

Man bewegt sich also auf eine Komplettimpfung der Impfwilligen in dieser gefährdeten Altersgruppe zu. Die Ergebnisse sind wie erhofft: in der dritten Woche nach der Zweitimpfung beginnt ein rapider Abfall in allen Kategorien: Infektionen, Erkrankungen, Krankenhausaufenthalte. Zudem steigt der Schutz stark an auf rund 97 %. Nach der ersten Impfung ist der Effekt noch nicht messbar, setzt aber ganz klar bei Biontech nach 5 bis 6 Wochen extrem stark, wie voraus gesagt, ein. Umso wichtiger ist es mir, dass wir so zügig wie möglich alle über 70-Jährigen impfen. Hier werden wir uns als Stadt weiter ganz stark engagieren und haben daher die Stadthalle als weiteres Impfzentrum angemeldet. Es scheint aber so zu sein, dass das DRK auf mobile Teams setzt, die dann vor Ort eine Räumlichkeit nutzen. Auch hier kommt die Stadthalle in Frage. Weiter wird wohl AstraZeneca dann über die Hausärzte ausgereicht, da es andere Lagerbedingungen hat.

Klare Unbekannte bleiben die Mutationen. Man kann in Großbritannien und Portugal sehen, dass man die Entwicklung nicht unterschätzen sollte. Aber: Selbstmord aus Angst vor dem Tod? Wir befinden uns in einer schwierigen Zwischenzeit, wo man kurzfristig reagieren, aber alle vertretbaren Maßnahmen ergreifen sollte. Dazu gehört auch ein Einreisestopp aus diesen Ländern. Aber: der Lockdown dauert schon seit dem 2. November an. Wir brauchen jetzt alle eine Perspektive, und zwar schnell. Die sinkenden Zahlen bewerte ich positiv, nun muss man darauf mit Lockerungen reagieren. Man sollte dabei die Größe haben, bei Ausbruch einer Mutation auch wieder neue Maßnahmen zu ergreifen. Das kann heute niemand wissen. Meine Meinung ist, Impfungen so gut wie möglich beschleunigen und gleichzeitig unter entsprechenden Rahmenbedingungen öffnen. In erster Linie müssen die Schulen wieder geöffnet werden. Ich sehe es zu Hause, es ist für unsere Kinder nicht mehr zumutbar. Man kann zu Wechselunterricht greifen. Man kann Schnelltests ab Klasse 5 verpflichtend machen. Ich habe das schon fünf Mal hinter mir, es ist auch für einen Jugendlichen zumutbar. Wir haben die Lüftungsgeräte beschafft, so dass wir in den Schulen alles getan haben, was möglich war. Alles ist besser, als ein weiter so. Gleiches gilt für den Einzelhandel und für unseren Tierpark. Offensichtlich ist der Handel ja kein Treiber, sonst würden die Zahlen nicht so stark sinken. Daher kann man unter den gleichen Bedingungen wie im Lebensmittelhandel auch die übrigen Geschäfte öffnen. Gleiches gilt auch für die Friseure. Der Schrotschuss war im Dezember wohl nötig, aber jetzt ist es Zeit für differenzierte Maßnahmen. Hier erwarte ich für die nächsten Tage klare Aussagen.

J. Vogel

Ihr
Dr. Jesko Vogel



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Sitzungstermine

Stadtrat tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtrates findet am Montag, dem **1. März 2021**, um 18:30 Uhr, in der Stadthalle Limbach-Oberfrohna, Jägerstraße 2, in Limbach-Oberfrohna statt.

Kultur-, Jugend- und Sozialausschuss tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Kultur-, Jugend- und Sozialausschusses findet am Dienstag, dem **2. März 2021**, um 18:30 Uhr, im Beratungsraum „Zlin“, Haus B des Rathauses in Limbach-Oberfrohna (Rathausplatz 1) statt.

Technischer Ausschuss tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses findet am Dienstag, dem **9. März 2021**, um 18:30 Uhr, im Johann-Esche-Saal des Esche-Museums, Sachsenstraße 3, in Limbach-Oberfrohna statt.

Ortschaftsrat Kändler tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Kändler findet am Mittwoch, dem **3. März 2021**, um 19:00 Uhr, im Schulspeisesaal des Rathauses Kändler (Hauptstraße 30) statt.

Ortschaftsrat Pleiße tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Pleiße findet am Mittwoch, dem **3. März 2021**, um 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses im Ortsteil Pleiße (Pleißenbachstraße

68) statt.

Ortschaftsrat Bräunsdorf tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Bräunsdorf findet am Donnerstag, dem **4. März 2021**, um 19:00 Uhr, im Beratungsraum des Rathauses im Ortsteil Bräunsdorf (Untere Dorfstraße 8) statt.

Die **Tagesordnungen** können jeweils sechs volle Tage vor dem jeweiligen Sitzungstermin an den nachfolgend genannten Bekanntmachungstafeln eingesehen werden. Zusätzlich werden diese unter www.limbach-oberfrohna.de, „Aktuelles/Stadtrat & Gremien“ veröffentlicht.

Standort der Bekanntmachungstafeln im Stadtgebiet:

- im Rathaus, Haus B, Foyer Erdgeschoss
- am Rathaus, Haus D, Zufahrt zum Rathaus
- am Gebäude Straße des Friedens 100
- an der Kreuzung Waldenburger Straße/Meinsdorfer Straße (neben der Parkplatzeinfahrt)
- im Ortsteil Bräunsdorf am Rathaus (Untere Dorfstraße 8)
- im Ortsteil Kändler am Rathaus (Hauptstraße 30)
- im Ortsteil Pleiße am Rathaus (Pleißenbachstraße 68 a)
- im Ortsteil Wolkenburg-Kaufungen
 - in Wolkenburg am Rathaus (Kaufunger Straße 19)
 - in Kaufungen (Dorfstraße/Buswartehaus Nähe Gasthof Kaufungen)
 - in Dürrengerbisdorf (an der Einfahrt zum Talweg)
 - in Uhlsdorf (An der Alten Mühle)

Vergabehinweise

Vergabe Nr. 06/21

Die Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A für die „Lieferung und Montage einer Schlauchwaschanlage“ wird ab dem 19.02.2021 im Internet unter www.evergabe.de, www.vergabe24.de, www.service.bund.de und www.limbach-oberfrohna.de (Rubrik „Aktuelles“, „Infos & Bekanntmachungen“) veröffentlicht.

Vergabe Nr. 04/21

Die Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A für das Koordinierte Bauvorhaben „Grundhafter Ausbau der Mozartstraße in Limbach - Oberfrohna“ (Straßenbau und Trinkwasserleitungsbau) wird ab dem 24.02.2021 im Internet unter www.evergabe.de, www.vergabe24.de, www.service.bund.de und www.limbach-oberfrohna.de (Rubrik „Aktuelles“, „Infos & Bekanntmachungen“) veröffentlicht.

Schulanmeldungen künftige Klasse 5

Die Schulanmeldungen für das Schuljahr 2021/2022 für die Klasse 5 laufen in diesem Jahr auf Grund der Pandemie unter anderen Bedingungen ab:

- Anmeldung vorzugsweise mittels Briefzustellung nach Erhalt der Bildungsempfehlung
- Anmeldung vor Ort nur im Ausnahmefall und mit telefonischer Voranmeldung
- Anmeldeunterlagen müssen bis zum 26. Februar 2021 spätestens 12:00 Uhr eingegangen sein

Dazu gehören:

- Original der Bildungsempfehlung
- Kopie der Geburtsurkunde und
- Kopie der Halbjahresinformation Klasse 4
- Kopie des Jahreszeugnisses Klasse 3 (nur für die Anmeldung

am Gymnasium ohne Bildungsempfehlung)

- Anmeldeformular/Aufnahmeantrag (über die Homepage der Schule herunterladen)
- Beachten Sie bitte die Informationen auf den Homepages der Oberschulen und des Gymnasiums.

Anschriften/Telefonnummern:

Gerhart-Hauptmann-Oberschule, Frohnbachstraße 51, 09212 Limbach-Oberfrohna, Telefon: 03722 94063 ghmslo.de

Geschwister-Scholl-Oberschule, Am Hohen Hain 22, 09212 Limbach-Oberfrohna, Telefon: 03722 92068, scholl-os.de

Pestalozzi-Oberschule, Georgstraße 2, 09212, Limbach-Oberfrohna, Telefon: 03722 402180, pestalozzischule-lo.de

Albert-Schweitzer-Gymnasium, Pleißeer Straße 10, 09212 Limbach-Oberfrohna, Telefon: 03722 93220, gym-limbach.de

Biotonnenreinigung findet statt

In die Biotonne gehören organische, oft noch feuchte Abfälle. Damit diese trotzdem kein Eigenleben entwickelt, hilft reinigen am besten.

Die diesjährige Frühjahrsreinigung beginnt bereits am **8. März 2021**. Dabei werden die durch den Landkreis Zwickau aufgestellten Biotonnen erst entleert und anschließend gewaschen.

Die Kosten der Reinigung sind in der Leistungsgebühr Bioabfall

enthalten, so dass keine zusätzlichen Gebühren anfallen.

Die Entleerung der Biotonne ist mindestens einen Werktag vor der im Reinigungszeitraum stattfindenden, regulären Entleerung anzumelden. Dies ist unter www.landkreis-zwickau.de/abfall-online oder telefonisch unter 0375 4402/26600 möglich.

Am Entleerungstag ist die Tonne **bis 7 Uhr** bereitzustellen und anschließend bis nach dem Waschgang stehen zu lassen. Dieser erfolgt in der Regel spätestens am nächsten Tag.

Termine in Limbach-Oberfrohna:

Limbach-Oberfrohna Stadtgebiete Mitte 1, Mitte 2

Donnerstag, 18. März 2021

Limbach-Oberfrohna Stadtgebiete Nord, West

Donnerstag, 1. April 2021

Limbach-Oberfrohna alle Ortsteile

Freitag, 19. März 2021**Hinweis:**

Die Straßenzuordnung zu den Sammelgebieten beziehungsweise Stadtteilen in Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Lichtenstein und Meerane ist unter www.landkreis-zwickau.de/abfall/biotonnen-werden-gereinigt zu finden und kann unter Tel. 0375 4402/26600 erfragt werden.

Amf für Abfallwirtschaft, Landratsamt Zwickau

**STELLEN- UND AUSBILDUNGSBÖRSE****Aktuelle Stellenangebote für Limbach-Oberfrohna/ Niederfrohna:**

Altenpfleger/-helfer; Bäcker; Berufskraftfahrer; Chemikant; Elektroniker; Ergotherapeut; Fachkraft-Lagerlogistik; Fachverkäufer - Bäckerei; Fachverkäufer - Fleischerei; Gebäude-/ Glasreiniger; Industriemechaniker/Instandhaltungsmechaniker; IT-Systemadministrator; Küchenhilfe Pflegeeinrichtung; Maler; Mechatroniker; Metallbauer; Notfallsanitäter; Personalsachbearbeiter; Softwareentwickler; Technischer Mitarbeiter Baugrunduntersuchung (Quereinsteiger); Verfahrensmechaniker-Beschichtungstechnik (Pulverbeschichtung); Zahnmedizinische Fachangestellte
 Minijobs: Reinigungskräfte
 (alle Berufe m/w/d)

HINWEIS:

Sie arbeiten, wollen sich aber beruflich verändern? Mit einer Meldung als ARBEITSUCHEND ist das möglich. Wie das funktioniert? Und welche Vorteile das für Sie hat? Rufen Sie an unter 0800 4 5555 00 wir beraten Sie gern.

Nähere Angaben und viele weitere freie Stellen und Ausbildungsplatzangebote finden Sie auch im Internet unter www.arbeitsagentur.de, in der JOBBÖRSE. Klicken Sie sich doch mal rein!

Ihr Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service Chemnitzer Land für die Meldung freier Stellenangebote oder für Fragen zu freien Stellenangeboten ist:

Ronny FreiE-Mail: Hohenstein-Ernstthal.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Tel: 03723/409185

A STRASSENSPERRUNGEN**Hier finden Sie wichtige Verkehrseinschränkungen.**

Berücksichtigt werden können nur Angaben, die der Straßenverkehrsbehörde zum Redaktionsschluss vorliegen, das heißt, dass die Auflistungen gegebenenfalls aufgrund kurzfristig eingerichteter Baustellen unvollständig sind.

Straßen	Zeitraum	Art der Einschränkung	Grund
Schröderstraße im gesamten Verlauf	voraussichtlich bis Mitte 2021 (gesamte Baumaßnahme)	Vollsperrung 2. Bauabschnitt zwischen Karlstraße und Straße des Friedens	Verlegung Trinkwasserleitung mit anschließendem grundhaftem Straßenausbau
Goethestraße zwischen Karlstraße und Friedrichstraße	ab Frühjahr 2021 grundlegender Straßenausbau	bis dahin Einbahnstraßenregelung während Winterpause	Kanalbau und Verlegung Trinkwasserleitung
OT Pleißa, Zum Lindenhof Zwischen Einmündung Pleißbachstraße und der HG.-Nr. 3	voraussichtlich bis Mai 2021	Vollsperrung	Umverlegung Pleißbach Hochwasserschutzmaßnahme

Impressum

Herausgeber: Große Kreisstadt Limbach-Oberfrohna • vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Jesko Vogel, Rathausplatz 1, 09212 Limbach-Oberfrohna

Verantwortlicher Redakteur für den amtlichen und den redaktionellen Teil:

Frances Mildner, Stadtverwaltung, Bürgerkommunikation, Rathausplatz 1, 09212 Limbach-Oberfrohna, Tel.: 03722/78202, presse@limbach-oberfrohna.de

Verantwortlich für Anzeigen und Verlagssonderveröffentlichungen:

Dietmar Böhme, Zweitweg GmbH, Grenzgraben 69, 09126 Chemnitz

Druck: Limbacher Druck GmbH, Anna-Esche-Straße 6, 09212 Limbach-Oberfrohna, Tel.: 03722/92147, **gedruckt auf 100% Recycling-Papier**

Verlag: Zweitweg GmbH, Verlag und Werbung, Grenzgraben 69,



09126 Chemnitz, Tel.: 0371/5334521, Fax: 0371/5334518,

Mail: zweitweg-verlag@selbsthilfe91.de

Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co KG, Winkelhofer Straße 20,

09116 Chemnitz, Tel. 0371/65 62 12 00

gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Der „Stadtspiegel“ erscheint vierzehntäglich kostenlos für alle erreichbaren privaten Haushalte und ist außerdem im Bürgerbüro der Stadtverwaltung erhältlich. Wenn Sie kein Amtsblatt erhalten, melden Sie sich bitte unter

Telefon: 0800-3388000 (kostenfrei).

Aus Gründen der Lesbarkeit und des begrenzten Platzangebots drucken wir in den Texten des „Stadtspiegel“ nur die jeweils männliche Form der Personenbezeichnungen ab. Natürlich sind damit auch alle weiblichen und sich anderweitig verstehenden Leser angesprochen.



UNSERE GREMIEN

Am Abend des 1. Februar kamen die Stadträte zur ersten Sitzung des Jahres in der Stadthalle Limbach-Oberfrohna zusammen. Auf der Tagesordnung standen elf Punkte, welche zu besprechen waren. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit des Gremiums meldeten sich **Einwohner** aus Oberfrohna zu Wort. Sie schilderten die aktuelle Verkehrssituation auf der Siedlerstraße, wo es keinen Fußweg gibt. Teilweise ist die Fahrbahn nur 3,20 Meter breit und somit für Tempo 50, was eilige Kuriere ausschöpfen, zu gefährlich. Die Anwohner wünschen sich daher eine stärkere Geschwindigkeitsbegrenzung und hatten hierzu in der Vorwoche einen schriftlichen Antrag bei der Stadtverwaltung gestellt. Thomas Luderer, Fachbereichsleiter für Ordnungsangelegenheiten, bestätigte den Eingang des Antrages und das dieser bereits durch die Verkehrsbehörde geprüft wird.

Um schnell Abhilfe zu schaffen, bot er als Sofortmaßnahme an, zunächst eine passive Geschwindigkeitsüberwachung in Form von digitalen Anzeigetafeln zu installieren. Außerdem werden damit Daten zur Auswertung der Verkehrssituation erhoben. Stadträtin Gabriele Hilbig, welche selbst auf der Siedlerstraße wohnt, bestätigte die geschilderte Verkehrssituation und bat um einen Vororttermin, bei dem Verwaltung und Anwohner ins Gespräch kommen können. Luderer sicherte daraufhin zu, sich mit den Einwohnern auf coronakonforme Weise in Verbindung zu setzen. Des Weiteren berichtete die Bürgerin Frau Hentsch über die kritische Situation, bedingt durch die Corona-Pandemie, in den Alten- und Pflegeheimen im Stadtgebiet und erkundigte sich beim Oberbürgermeister nach getroffenen Maßnahmen. Dr. Jesko Vogel erläuterte zunächst die für das in Trägerschaft der stadt-eigenen Bona Vita gGmbH befindliche Alten- und Pflegeheim auf der Anna-Esche-Straße nach dem Corona-Ausbruch im Dezember getroffenen Maßnahmen. Mit großer Anstrengung und unter Zuhilfenahme freiwilliger Helfer sowie Kräften der Bundeswehr gelang es, die angespannte Pflegesituation zügig wieder zu normalisieren. Für die übrigen Alten- und Pflegeheime hat die Stadt jedoch keinerlei Einfluss- und Kontrollmöglichkeiten. Die Verantwortung hierfür liegt bei den jeweiligen Trägern der Einrichtungen. Kontroll- und Überwachungsinstanz ist der Landkreis Zwickau. Der Oberbürgermeister betonte, dass er sich bei der Leitung

Sitzung des Stadtrates am 1. Februar

des am schlimmsten von einem Corona-Ausbruch betroffenen Pflegeheims „Am Wasserturm“ regelmäßig über die Situation hat informieren lassen und die Stadtverwaltung im Übrigen alle Möglichkeiten ausschöpft, um die Bürgerschaft bestmöglich in der Pandemie zu schützen und zu unterstützen.

Der nächste Punkt auf der Tagesordnung sah den Antrag der Stadträtin Kerstin Brandt auf **Beendigung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit** im Gremium vor. Nach einstimmiger Zustimmung, verabschiedete Oberbürgermeister Dr. Vogel sie und dankte für ihr jahrelanges Engagement. Folglich konnte im darauffolgenden Tagesordnungspunkt Elisa Grobe durch das Stadtoberhaupt als künftige Stadträtin vereidigt werden. Als nächstes stand die Weiterbeauftragung der Planungsleistungen für den **Neubau der Zweifeldsporthalle** am Albert-Schweitzer Gymnasium auf der Agenda. Im Vorfeld hat es Gespräche mit der Schule und den dort aktiven Vereinen gegeben, um für alle eine optimale Nutzung zu erreichen. Die Räte stimmten der Beschlussvorlage einstimmig zu. Danach befasste sich das Gremium mit der weiteren **Sanierung von Grundschule und Hort im Ortsteil Bräunsdorf**. Ein künftiger Mehrzweckraum soll dort die bestehenden Nutzungsprobleme der Räumlichkeiten beseitigen. Die Situation, dass die Schule durch einen freien Träger betrieben wird, das Gebäude sich im Eigentum der Stadt befindet und die Dreifachnutzung durch Schule Kita und Hort, erschwert die Möglichkeit der Beschaffung von Fördermitteln. Durch das Konjunkturpaket Grundschulen der Bundesregierung gab es nun die Möglichkeit einer Förderung, welche einstimmig bestätigt wurde. Um unverzüglich mit den Maßnahmen beginnen zu können, wird die Fördersumme vorerst durch die Liquiditätsreserve der Stadt vorgestreckt. Der Ausgleich des Kontos erfolgt sofort nach Erhalt der Fördermittel. Auch hier kam es zur Zustimmung aller Räte.

Inhalt des nächsten Tagesordnungspunktes war die **Anerkennung der Schlussrechnungen der Bauvorhaben der Jahre 2018 und 2019**. Auch hier gab es keine Fragen und eine einstimmige Zustimmung seitens der Stadträte.

Die **Stellungnahmen zur überordentlichen Prüfung** des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes Zwickau war Inhalt des nächsten Verhandlungsgegenstands. Der Oberbürgermeister lobte die gute Zusammenarbeit mit dem im Vorfeld nach Limbach-Oberfrohna entsandten Prüfteam. Zum Prüfbericht

wurde durch die Verwaltung Stellung genommen. Diese Stellungnahme wurde sodann von den Räten einstimmig bestätigt. Anschließend ging es um die **formale Auflösung der Kindertagespflegestelle „Weltentdecker“**. Der Betreiber hatte aus persönlichen sowie pandemiebedingten Gründen bereits vor einigen Monaten den Betrieb einstellen müssen. Die fünf Krippenplätze sind nun wieder dem Bedarfsplan Krippen zugeordnet worden.

Weiterhin schilderte der Oberbürgermeister die **aktuelle Situation in der Stadt bezüglich der Corona-Pandemie**.

Er berichtete, dass es gegenüber den Vorjahren im November und Dezember zu einem deutlichen Anstieg der Sterbefälle im Stadtgebiet gekommen ist. Um die Einwohner aktiv zu unterstützen, hat die Stadt FFP2-Masken zum Jahreswechsel an die ältere Bevölkerung ausgegeben und bietet seit Mitte Januar auch einen Fahrdienst für die über 80-jährigen Limbach-Oberfrohnaer zum Impfzentrum an. Dafür haben sich mehr als 650 Personen über eine eigens eingerichtete Hotline registrieren lassen. Zum Sitzungstag hatten rund 200 ältere Menschen ihre erste Impfung schon erhalten. Der Fahrdienst funktioniert reibungslos, allerdings ist noch immer zu wenig Impfstoff verfügbar. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Stadt und Deutschem Roten Kreuz können dennoch kontinuierlich Fahrten durchgeführt werden. Ende Januar wurde in Zusammenarbeit mit der Stadthalle ein Antrag beim Landratsamt eingereicht, in dem das Gebäude als weiteres Impfzentrum für den Landkreis vorgeschlagen wird. Im Ärztehaus auf der Ludwig-Richter-Straße steht auf Initiative von Apotheker Oliver Hildebrandt voraussichtlich zum 8. Februar ein Schnelltestzentrum zur Verfügung. Nicht nur der städtische Fahrdienst und Beschäftigte im Bereich des Schuldienstes sowie der Kinderbetreuung können das Angebot nutzen sondern auch interessierte Bürger. Für die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe sind Anträge auf Novemberhilfen gestellt worden. Auch die Kontrollen im Stadtgebiet zur Einhaltung der Corona-Schutzverordnung wurden verstärkt. Hier setzt die Stadt auf das Verständnis und die Kooperation. Bußgeldverfahren werden im Regelfall nur bei uneinsichtigem Verhalten bzw. wiederholten Verstößen eröffnet. Der städtische Vollzugsdienst ist hier lediglich im Wege der Amtshilfe für den Landkreis tätig. Dieser führt das Verfahren nach erfolgter Feststellung fort und vereinnahmt auch die Bußgelder.

Weiter informierte das Stadtoberhaupt zu den Ausgleichszahlungen von Bund und Land, um die entgangenen Erträge aus Gewerbesteuern, Einkommenssteuer und höheren Aufwendungen durch die Pandemie zu kompensieren. Für den Bereich der Bildung und Kultur berichtete Oberbürgermeister Dr. Vogel, dass sich im Testzentrum des Albert-Schweitzer-Gymnasiums 21 Prozent der Schüler der Abschlussklassen, welche den Schulbetrieb wahrnehmen können, haben testen lassen. Die Be-

treuungsquote in Kitas und im Horten beträgt – da lediglich eine Notbetreuung angeboten werden darf – zurzeit lediglich 21 Prozent. Für die Schulen sind Lüftungsgeräte für die Klassenzimmer beschafft worden. Die Schulleiter konnten sich im Vorfeld ein Bild über die dafür vorgesehenen Geräte sowie die technische Umsetzung machen. Im letzten Tagesordnungspunkt gab der Oberbürgermeister einen kurzen Überblick über den **vorläufigen Jahresabschluss 2020**, welcher ein positives

Ergebnis aufweist. Genauere Zahlen werden folgen, so das Stadtoberhaupt. Stadtrat Enrico Fitzner hatte zum Abschluss noch eine Anfrage zur Anbringung der Beleuchtung für den Schulweg an der Neuen Heimat in Wolkenburg. Michael Claus, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, konnte berichten, dass die Lieferung der fehlenden Bauteile im Januar erfolgt ist. Die Montage wird durch den Bauhof erfolgen, sobald es die winterlichen Verhältnisse zulassen.



AUS DEM STADTGESCHEHEN

Seit wenigen Tagen gibt es im Ärztehaus an der Ludwig-Richter-Straße ein Corona-Schnelltest-Center. Apotheker Oliver Hildebrandt von der „Apotheke im Ärztehaus“ hat die dazu nötigen Genehmigungen von Landesdirektion und Gesundheitsamt erhalten und im Januar die ehemalige Praxis der Allgemeinärztin Ulrike Hentsch umbauen lassen. Zusätzlich zu den zwei für die Tests abgestellten Angestellten seiner Apotheke hat er sieben neue Mitarbeiter aus dem medizinischen Bereich gewonnen, die natürlich vorab geschult und zertifiziert wurden. Für alle, die sich auf das Corona-Virus dort testen lassen möchten, wird es täglich zwei Stunden lang im 5-Minuten-Takt Tests geben. Die Terminvergabe erfolgt entweder über die eigens dafür eingerichtete Website, www.corona-schnelltest-limbach-oberfroehna.de, oder telefonisch über die Apotheke unter: 03722/87776. Angeboten werden Antigen-Schnelltests für 30 Euro, die in einigen Fällen auch vom Gesundheitsamt bezahlt werden können. Nach dem erfolgten Abstrich erhält der Patient einen Barcode über den er sein Ergebnis nach kurzer Zeit online einsehen, beziehungsweise ausdrucken kann. Wer nicht mit der erforderlichen Technik ausgestattet ist, kann dies auch von den Mitarbeitern

Corona-Schnelltest-Center Limbach-Oberfroehna eröffnet



Apotheker Oliver Hildebrandt betreibt das neue Schnelltest-Center. Die auf dem Bild von ihm gezeigten Teststäbchen sind ausreichend vorhanden.

der Apotheke erhalten. „Wir können allerdings nur symptomlose Menschen testen, wer sich krank fühlt muss zum Arzt gehen“, betonte Oliver Hildebrandt. Über das neue Testcenter freut sich Oberbürgermeister Dr. Jesko Vogel: „Bisher gab es im Landkreis Zwickau nur ein Testzentrum im Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau. Im Erzgebirgskreis gibt es dagegen z.B. fünf Testzentren. Daher habe ich hier Handlungsbedarf gesehen und konnte Apotheker Oliver Hildebrandt gewinnen. Dafür möchte

ich mich bei ihm herzlich bedanken.“ Weiterhin hat der Oberbürgermeister die Stadt beim Landkreis für die Einrichtung eines Impfzentrums angemeldet, sobald Außenstellen erlaubt werden oder die Hausärzte impfen dürfen. Erfolgreich war zudem das Angebot für die Unterstützung der über 80-Jährigen bei den Impfterminen. Rund 650 Anmeldungen liegen im Rathaus vor und seit Mitte Januar laufen die Fahrten durch Verwaltungsmitarbeiter und freiwillige Helfer ins Impfzentrum.

Neues vom Esche-Museum

Schon seit 2019 befindet sich in der Ausstellung des Esche-Museums die Doppelnähstation-Saumaggregat. Die Maschine stammt aus dem Gebäude der ehemaligen Artiseda auf der Chemnitzer Straße in Limbach-Oberfroehna. Bei der Beräumung des Objekts wurde sie durch das Esche-Museum und seinen Förderverein geborgen. Der Eigentümer der „Artiseda“ spendete die Maschine dem Museum.

Unter dem Titel „Weltneuheit aus Limbach-Oberfroehna“ wurde nun ein kleiner Ausstellungsbereich im Esche-Museum gestaltet, um die Bedeutung der Maschine herauszustellen. Die Doppelnähstation-Saumaggregat wurde Mitte der 1970er Jahre vom VEB Ingenieurbüro Trikot Limbach-Oberfroehna entwickelt und ermöglichte – damals Weltneuheit – erstmals ein automatisiertes Nähen. Eine Näherin konnte nun stehend zwei Nähmaschi-

nen gleichzeitig bedienen. Dabei wurden Trikotagen, wie z.B. Unterhemden gesäumt, daher der Name Saumaggregat. Die Errungenschaft der Entwicklung war unter anderem das exakte automatische Übereinandernähen von Nahtanfang und Nahtende. Die Doppelnähstation war mit einem pneumatischen Steuerungssystem mit Druckluft der VEB Dreloba Dresden ausgestattet.

weiter auf Seite 8

Leider kann die Maschine aufgrund der nicht mehr funktionsfähigen Steuerung nicht in Betrieb genommen werden. Jedoch entstand im Auftrag und unter Mitarbeit des Fördervereins Esche-Museum e.V. ein kurzer Film, der die Arbeitsweise der Doppel Nähstation und ihre Besonderheiten veranschaulicht. Nach der pandemiebedingten Schließzeit kann die Anlage im Esche-Museum besichtigt und der Film an den Medienstationen des Museums abgerufen werden.



Foto: Reichert-Werbung

Bibliothek hat neuen Namen

Umbenennung pünktlich zum 90. Geburtstag Gert Hofmanns abgeschlossen

Im September 2020 wurde mit großer Mehrheit im Stadtrat die Umbenennung der Stadtbibliothek mit dem Zusatz „Gert Hofmann“ beschlossen. Pünktlich zum 29. Januar, an dem der große Sohn der Stadt seinen 90. Geburtstag gefeiert hätte, konnte dies nun auch optisch umgesetzt werden. Die Fassade der Einrichtung an der Moritzstraße erstrahlt mit neuem Schild und Fensterbeklebung seit 28. Januar in neuem Glanz. Mehr Infos zum Autor finden Sie in der letzten Ausgabe des „Stadtspiegels“ oder unter: <https://www.mironde.com/literatura/9174/essay/gert-hofmann-zum-90>.

Aus Bahnbrache wird Schmetterlingswiese

Ende Januar begann der Rückbau der verbliebenen Anlagen des Bahnhofs Limbach und die Vorbereitungen für eine Renaturierung der Fläche zur Schmetterlingswiese. Die Arbeiten erledigte eine Zwickauer Abbruchfirma für rund 77.000 Euro und lag damit weit unter der ursprünglichen Kostenschätzung von rund 125.000 Euro.

Das hatten die Mitglieder des Technischen Ausschusses im Dezember einstimmig beschlossen. Nachdem sich trotz des im Stadtrat vereinbarten zeitlichen Aufschubs kein Investor finden ließ, gab es aus Sicht der Verwaltung leider keine Alternative. Für die äußerst maroden Gebäude war keine Verwendungsmöglichkeit in Sicht und eine Sanierung hätte die Kräfte der Kommune überstiegen.

Gefördert wird das Vorhaben mit Mitteln aus dem EFRE-Programm (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung).

Projekthalt und -ziel: Mit dem Abriss der Brache wird ein langjähriger städtebaulicher Missstand beseitigt. Durch die Renaturierung der Fläche und der

Entwicklung zur dauerhaften Grünfläche mit Schmetterlingswiese wird der innerstädtische Grünanteil weiter erhöht. Die Maßnahme trägt wesentlich zur Verbesserung der Umweltsituation und Attraktivitätssteigerung des Quartiers bei. Mit der Revitalisierung der Fläche wird gleichzeitig eine Maßnahme des



Europäische Union

Europa fördert Sachsen



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



beschlossenen Brachflächenkonzeptes der Stadt umgesetzt. Die erzielten CO²-Einsparungen helfen die Entwicklungsziele des beschlossenen Energie- und Klimaschutzkonzeptes zu erfüllen.

Jugendclub „suspect“ hat neue Leiterin

Gemeinsam mit Jugendhaus-Team viele tolle Pläne für 2021

Der Jugendclub „suspect“ an der Burgstädter Straße hat bereits seit Mitte September eine neue Leiterin: die 28-jährige studierte Pädagogin Lisa Vogel (Foto). Sie hat zuvor dreieinhalb Jahre als Erzieherin im Kinder- und Jugendheim gearbeitet und wollte sich gerne beruflich verändern. „Wir haben uns natürlich sehr gefreut, dass sie sich auf die offene Stelle beworben hat“, betonte Ines Hertrampf, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Marion Jerouschek das Jugendhaus in Rußdorf betreut. Der Träger beider Einrichtungen ist der Förderverein für offene Jugendarbeit im Limbacher Land e.V.

Da Lisa Vogel derzeit noch eine Ausbildung zur Kinder- und Jugendpsychotherapeutin macht und deshalb nicht voll arbeitet, sind die beiden auch ab und zu als Vertretung im „suspect“ eingesetzt. „Das ist eine gute Sache, denn so kennen uns die Jugendlichen in beiden Einrichtungen“, erklärte Ines Hertrampf. Vernetzung sei nach ihren Worten aus Sicht des Vereins generell sehr wichtig.

Rund 15 Kinder und Jugendliche ab neun Jahren sind regelmäßig im „suspect“ anzutreffen. Es wird gespielt, gequatscht, gekocht und gebastelt. „Ich richte mich nach dem, was die Kids gerne wollen und bin für alle Ideen offen“, so Lisa Vogel. Im Jugendhaus Rußdorf liegt der Fokus mehr auf Projekten wie Tanzen,

Breakdance, verschiedenen Musikaktivitäten, Spieleclub, Töpfern oder den Sportangeboten in mehreren Turnhallen der Stadt. Auch die Ferienprogramme sind sehr beliebt und werden mit viel Aufwand vorbereitet und durchgeführt. Leider hat Corona in den letzten Wochen die Arbeit stark behindert – seit Mitte Dezember müssen die Einrichtungen geschlossen bleiben. „Wir können derzeit nur noch telefonisch, per Mail oder über die sozialen Netzwerke Kontakt mit unseren Schützlingen halten“, bedauert Ines Hertrampf. Auch Lisa Vogel, die sich im Herbst über regen Zulauf im „suspect“ freute, kann nur noch so für die Sorgen und Nöte der Kinder und Jugendlichen da sein, die durch die aktuellen Einschränkungen und das Lernen zu Hause nicht kleiner geworden sind!

Aber für die Zukunft haben beide dennoch große Pläne und sind froh, dass ein neuer Bundesfreiwilligendienstleistender gewonnen werden konnte, der Lisa Vogel im „suspect“ tatkräftig unterstützt. So ist eine Fahrradwerkstatt in den Kellerräumen entstanden, die noch weiter mit Leben erfüllt werden soll, und auch die Umsetzung des Wunsches der Jugendlichen nach einem Fitnessraum wird angegangen. „Für die Werkstatt konnten wir einen Ehrenamtler gewinnen, der auch bisher auf



diesem Gebiet an der Pestalozzi-Oberschule bereits tätig war“, freut sich Lisa Vogel. In beiden Jugendeinrichtungen wurde zudem die Zeit genutzt, um unter anderem intensiver zu reinigen und teilweise zu renovieren. Die frisch geweißten Wände im „suspect“ möchte Lisa Vogel gerne mit den Kindern und Jugendlichen gestalten – wenn sie diese bald wieder empfangen kann. Insgesamt gibt es schon viele Projektideen – auch gemeinsam mit dem Blick auf den Arbeitskreis Jugend, z.B. die Neuauflage des „L.-O. Go!“ im Sonnenbad Rußdorf oder das im Sommer 2020 erstmals organisierte „City clean up“.

Statistischer Städtevergleich der IHK Chemnitz 2020:

L.-O. punktet nicht nur bei demografischer Entwicklung



Mehr denn je sind die kommunalen Standortfaktoren nicht nur entscheidende Größe bei Unternehmensansiedlungen und -erweiterungen, sondern auch für einen lukrativen Ort zum Leben und Arbeiten. Insbesondere vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und finanziellen Folgen der Covid-19-Pandemie, ist es wichtig für die Kommunen ihre Standortattraktivität auszubauen. Der Städtevergleich der IHK Chemnitz analysiert für 18 Mittelzentren der Region Südwestsachsen sowie die Oberzentren Plauen und Zwickau 32 Indikatoren aus den Bereichen Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, kommunale Standortbedingungen sowie Bildung. Die Stadt Chemnitz findet dabei aufgrund ihrer hohen Bevölkerungszahl in dem vorliegenden Städtevergleich keine Berücksichtigung.

Im Bereich der demographischen Entwicklung weisen alle betrachteten Standorte Probleme auf. In vielen Städten sind rund 30 Prozent der Einwohner über 65 Jahre, wohingegen der Anteil der unter 15-Jährigen bei nur 12 Prozent liegt. Die Probleme der Überalterung, des Bevölkerungsverlustes, der sinkenden Geburtenzahlen und der Abwanderung gilt es zu lösen.

Die besten Ergebnisse erzielte hier neben Freiberg und Plauen die Stadt Limbach-Oberfrohna. Deren Bevölkerungsentwicklung von 2014 gegenüber 2019 ist überdurchschnittlich gut. Zudem verzeichnet die Kommune mit 13,5 Prozent den höchsten Anteil an unter 15-Jährigen im kommunalen Vergleich. Auch beim Anteil der Schulabgänger von allgemeinbildenden Schulen ohne Abschluss weist die Stadt einen geringen Anteil aus. Defizite zeigen sich hier nur beim Anteil der Absolventen mit Hochschulabschluss. Fast 151 Beschäftigte im Industriebereich je 1.000



Einwohner und einem diesbezüglichen Industrieumsatz von 26.692 Euro je Einwohner können verzeichnet werden. Zudem ist die Beschäftigung seit 2014 stark angestiegen. Dass es Abstriche bei der Verkaufsfläche je Einwohner und bei der Einzelhandelszentralität gibt, wird mit der unmittelbaren Nähe zu Chemnitz begründet. Positiv hervorzuheben ist zudem die zweitgrößte einzelhandelsrelevante Kaufkraft im gesamten Städteranking. Fazit der Studie: Limbach-Oberfrohna rangiert innerhalb der untersuchten Städte im Kammerbezirk Chemnitz in allen Bereichen im vorderen Drittel.

mit Pressemitteilung IHK Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Die komplette Studie und alle Zahlen zu Limbach-Oberfrohna finden Sie unter www.chemnitz.ihk24.de – Suchwort Städtevergleich.

FASSADENWETTBEWERB L.-O. 2019/20

Fassadenwettbewerb startet wieder

In den kommenden Wochen ist die Stadtverwaltung wieder auf der Suche nach den schönsten Fassaden, die in diesem Jahr im Rahmen einer Ausstellung prämiert werden. Für die Auszeichnung können alle Häuser vorgeschlagen werden, die in den Jahren 2019 und 2020 ein „neues Gesicht“ erhielten - egal, ob in der Stadt oder ihren Ortsteilen. Dem Sieger winken wieder 1500 Euro und auch die Gewinner des zweiten und

dritten Platzes gehen nicht leer aus. Für die Nominierung ist es unerheblich, ob das eigene Haus vorgeschlagen wird, oder ein besonders schönes Gebäude in der Nachbarschaft. Auch gelungene Sanierungen von Fabrikgebäuden werden berücksichtigt.

So einfach geht's:

Entweder den untenstehenden Coupon ausfüllen oder den Vorschlag in schrift-

licher Form bis zum **31. März** 2021 an die Stadtverwaltung senden.

per Post:
Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna
Kennwort:

„Fassadenwettbewerb 2019/20“
Rathausplatz 1
09212 Limbach-Oberfrohna

per Fax: 03722-78303

oder per E-Mail:

k.streitberger@limbach-oberfrohna.de

An die Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna

Fachbereich V / Bildung & Kultur

Vorschlag für den Fassadenwettbewerb 2019/20

Für den Fassadenwettbewerb 2019/20 schlage ich folgendes Gebäude in Limbach-Oberfrohna vor:

.....

Name des Einreichers:

Straße, Haus-Nr.:

Wohnort:

Ich bin Eigentümer des Gebäudes/nicht Eigentümer des Gebäudes
(Zutreffendes bitte unterstreichen)

.....

Datum

Unterschrift

Bus-Tickets in der Stadthalle erhältlich

Ab sofort können in der Stadthalle Bus-Tickets für den gesamten VMS Verkehrsverbund Mittelsachsen erworben werden.

Das betrifft 4-Fahrtenkarten, Tageskarten, Einzelfahrten, Schülertickets und Monatskarten. Zudem kann noch das Sachsen-Ticket gekauft werden. Dieses gilt auch in Zügen der Deutschen Bahn für ganz Sachsen. Verkauft werden un-

entwertete Fahrkarten, welche dann im Bus oder in der Bahn noch gestempelt werden müssen.

Geöffnet hat die Stadthalle montags bis donnerstags von 8:30 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 13 Uhr.

Bezahlt werden können die Tickets in Bar oder mit EC Karte.



UNSERE KITAS UND SCHULEN

Die Außenstelle Limbach-Oberfrohna des BSZ für Bau- und Oberflächentechnik des Landkreises Zwickau führt am 24. Februar 2021 um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung für das

Infoabend für das Berufliche Gymnasium

Berufliche Gymnasium durch. Corona bedingt findet diese Information als Webinar über Zoom statt.

Für alle interessierten Schüler und Eltern an der gymnasialen Ausbildung ist eine Anmeldung per E-Mail unter infoabend@bsz-limbach.com erforderlich. Sie erhalten dann einen Link zuge-

sandt, über welchen Sie an der Zoomkonferenz über PC oder Smartphone teilnehmen können. Am Beruflichen Gymnasium in Limbach-Oberfrohna wird die Abiturausbildung in den Fachrichtungen Bautechnik, Maschinenbautechnik sowie Gesundheit und Soziales angeboten. Die Ausbildungszeit beträgt

drei Jahre. Der Abschluss berechtigt zu einem Studium an allen Hochschulen und Universitäten im Inland und Ausland. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein Notendurchschnitt von mindestens 2,5. Eine zweite Fremdsprache (Französisch oder Russisch) kann mit Beginn der Klasse 11 neu erlernt werden. Schüler mit Vorkenntnissen in den

beiden angebotenen Sprachen können diese auf Niveau A fortsetzen. Den Bewerbungsunterlagen ist eine Kopie des Halbjahreszeugnisses der Klasse 10 beizulegen. Bewerbungen können am BSZ täglich abgegeben werden. Bewerbungsschluss ist der 31.03. 2021. Anfragen von Interessenten können direkt an das BSZ, Außenstelle Lim-

bach - Oberfrohna gerichtet werden. Weitere Informationen findet man auf der Homepage www.bsz-limbach.com. BSZ für Bau- und Oberflächengestaltung des Landkreises Zwickau Außenstelle Limbach-Oberfrohna Hohensteiner Str.21 Tel.: 03722/89050 | Fax: 03722/92908 E-Mail: verwaltung@bsz-limbach.com

Gemeinsam entdecken - Gemeinsam forschen - Selbstvertrauen entwickeln



Die Bona Vita Kindertagesstätte Krümelkiste ist schon mehrere Jahre ein „Haus der kleinen Forscher“. Seit über sechs Jahren begleiten wir die Kinder unserer Einrichtung auf ihrer spannenden Entdeckungsreise durch den Alltag, in welchem experimentiert, geforscht und ausprobiert wird.

Es ist uns wichtig, den Kindern Raum und Zeit für ihren nahezu unerschöpflichen Forscherdrang zu geben. Das stellt uns Erzieher*innen vor immer neue Herausforderungen, denn wer weiß schon, welche Fragen unsere kleinen Forscher morgen haben werden oder was sie als nächstes ausprobieren wollen. Entscheidend ist, sich darauf einzulassen und mit den Kindern gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen, sie zu begleiten und ihnen bei der

Verwirklichung ihrer Ideen Unterstützung anzubieten. An manchen Tagen reicht ein kleines Experiment, um den Wissensdurst zu stillen. Es entstehen aber auch große Projekte, an dem alle Kinder mit ihren Erziehern beteiligt sind. So wurde zum Beispiel bei „Ohne Wasser – ohne mich!“ die Vielseitigkeit des Elementes erforscht.

Bei „Achtung! Foto!“ setzten sich die Kinder mit der faszinierenden Welt der Fotografie auseinander und im letzten großen Projekt waren die Jungen und Mädchen dann „Auf den Spuren der Indianer“ unterwegs. Über mehrere Wochen hinweg erforschten die Kinder das Leben der Indianer, lernten viel über die Lebensweise, Kulturen und Bräuche und über die Natur. Zu diesem Zweck wurde auch das Gruppenzimmer um-

geräumt. Das handelsübliche Spielzeug wich Naturmaterialien, gemalt wurde mit Naturfarben, die Bauecke wurde zur Feuerstelle mit Tipi und von der Decke hingen selbstgebastelte Traumfänger. Es war spannend zu beobachten, mit wie viel Begeisterung sich die Kinder an diesem Projekt beteiligten.

Damit auch uns Erzieher*innen die Ideen nicht ausgehen und wir immer auf dem neuesten Stand sind, werden wir von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ mit anschaulichen Materialien und interessanten Weiterbildungen unterstützt. Die Kinder forschen auch zu Hause mit ihren Eltern, bereiten Experimente vor, welche sie dann im Kindergarten vorstellen. Ein großes Dankeschön geht deshalb an dieser Stelle auch an alle Eltern, die uns tatkräftig unterstützen und unsere Projekte und Aktionen mittragen.

Im Oktober 2020 wurde die Bona Vita Kindertagesstätte „Krümelkiste“ nun zum vierten Mal zu einem „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert. Zu erkennen ist dies schon vor der Tür an der Zertifizierungstafel, auf die wir alle mächtig stolz sind.

Auch in Zukunft möchten wir die Jungen und Mädchen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Nachhaltigkeit begeistern und so einen wichtigen Beitrag zur Förderung der frühkindlichen Bildung leisten.

Text und Bild: Nicole Brauer und Jeannette Schlegel



DIE POLIZEI INFORMIERT

Einbruch in Wohnung – Zeugen gesucht

Im Zeitraum vom 18. Januar, 9:45 Uhr bis 27. Januar, 9:45 Uhr drangen Unbekannte gewaltsam in eine Wohnung eines Mehrfamilienhauses an der Albert-Einstein-Straße ein. Sie entwendeten einen Fernseher, eine Spielekonsole sowie diverse Textilien. Der Stehlschaden wird auf rund 600 Euro geschätzt. Der Schaden an der Wohnungstür beläuft sich auf rund 400 Euro. Wer hat

im genannten Zeitraum verdächtige Personen im Umfeld des Hauses wahrgenommen und kann Angaben machen? Zeugen werden gebeten, sich bei dem Polizeirevier in Glauchau zu melden, Telefon: 03763/640.

Auto beschädigt

Im Zeitraum vom 29. Januar, 17:00 Uhr bis 30. Januar, 10:30 Uhr erlaubten sich Unbekannte einen schlechten Scherz. Sie befestigten ein Fahrradschloss am Hinterrad eines Pkw. Der Fahrer bemerkte das Schloss nicht und fuhr mit seinem Ford Tourneo, der an der Straße Am Tor parkte, los. Nach einigen 100 Metern

wurde er durch schlagende Geräusche aufmerksam und hielt an. Das sich mit dem Rad drehende Schloss beschädigte den Radlauf, einen Kotflügel und eine hintere Tür. Der Schaden wurde mit 1.000 Euro beziffert. Zeugen, die verdächtige Personen am Pkw beobachtet haben, werden gebeten ihre Wahrnehmungen der Glauchauer Polizei, Telefon 03763/640 mitzuteilen.

Hauseingangstür beschädigt

In der Nacht zum Montag, dem 1. Februar, traten Unbekannte die Hauseingangstür eines Mehrfamilienhauses an *weiter auf Seite 12*

der Albertstraße ein und beschädigten dabei die Schließeinrichtung. Der entstandene Schaden wird auf rund 500 Euro geschätzt. Wer hat in der vergangenen Nacht verdächtige Personen gesehen, die sich an der Haustür zu schaffen machten? Das Polizeirevier Glauchau bittet um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 03763/640.

Einbruch in mehrere Kellerabteile

Im Zeitraum vom 26. Januar bis 31. Januar beschädigten Unbekannte mehrere Kellerabteile eines Mehrfamilienhauses an der Waldenburger Straße und drangen anschließend in die Innenräume ein. Zum Umfang des Diebesguts sowie des entstandenen Sachschadens wird derzeit noch ermittelt. Wer hat in der vergangenen Woche verdächtige Personen im Umfeld des Wohnhauses gesehen und kann Hinweise zu den unbekanntem Tätern geben? Um Zeugenhinweise bittet das Polizeirevier in Glauchau, Telefon: 03763/640.

Wohnzimmerscheibe erneut beschädigt

Mit einem Schneeball bewarfen Unbekannte am 1. Februar nachmittags erneut die Fensterscheibe eines Ein-

familienhauses am Stadtpark, sodass sie den Schaden weiter vergrößerten. Bereits in der vergangenen Woche beschädigten Unbekannte das Doppelfenster des Wohnzimmers mittels eines Eisbrockens. Laut Zeugenhinweisen könnte es sich bei den Tätern in beiden Fällen um drei Jugendliche im Alter zwischen 14 und 16 Jahren gehandelt haben. Sie waren schwarz gekleidet und flüchteten anschließend in Richtung Professor-Willkomm-Straße. Wer hat die Jugendlichen beobachtet und kann Hinweise zu ihrer Identität geben? Das Polizeirevier in Glauchau bittet um Zeugenhinweise unter der Rufnummer 03763/640.

Unbekannte versuchen Pkw zu stehlen

In der Zeit 5. Februar, 22 Uhr bis 7. Februar, 10 Uhr haben Unbekannte offenbar versucht einen Audi (Erstzulassung 1996) an der Dorotheenstraße zu entwenden. Dies gelang nicht. Jedoch entstand am Fahrzeug Sachschaden in Höhe von rund 200 Euro. Zeugen, die im Tatzeitraum verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich im Polizeirevier in Glauchau zu melden,

Telefon 03763/640.

Unfall auf winterglatter Fahrbahn

Am Nachmittag des 7. Februar befuhr ein 18-jähriger Skoda-Fahrer die Querstraße in Richtung Am Stadtpark und kam auf der winterglatten Fahrbahn an der Kreuzung zur Weststraße nicht rechtzeitig zum Stehen. Infolgedessen kollidierte er mit dem vorfahrtsberechtigten Skoda eines 61-Jährigen, der die Weststraße in stadtauswärtiger Richtung befuhr. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Der insgesamt entstandene Sachschaden ist auf rund 5.100 Euro geschätzt worden.

Brand eines Gartenhauses

In der Nacht zum 8. Februar ließ der Eigentümer Kerzen in seinem Gartenhaus brennen, um die Luft für die dort gelagerten Pflanzen zu erwärmen. Gegen 5:30 Uhr wurde er von Nachbarn geweckt, da das Gartenhaus brannte. Der Eigentümer (40) sowie zwei Helfer (m; 78 und 52) wurden bei Löschversuchen leicht verletzt und vor Ort medizinisch versorgt. Das Gartenhaus wurde stark beschädigt, der Sachschaden wird auf 3.000 Euro beziffert.



KURZ BERICHTET

Der Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e.V. ist seit vielen Jahren als Naturschutzqualifizierer für Landnutzer tätig. Wichtige Zielstellungen unseres Beratungsangebotes sind die Erhaltung und die Entwicklung der ökologischen Funktionen landwirtschaftlicher Nutzflächen, die Erhaltung der Artenvielfalt sowie die Erhaltung bzw. Entwicklung spezieller Lebensraumtypen einschließlich der Umsetzung von Maßnahmen der Managementpläne in NATURA 2000-Gebieten.

Unser Beratungsangebot umfasst

- Information der Landnutzer über Schutzziele und Anforderungen des Naturschutzes im Betrieb bzw. sowie der Fördermöglichkeiten
 - konkrete schlagbezogene Information und Beratung mit Abstimmung geeigneter Bewirtschaftungs- und/oder Pflegemaßnahmen
 - detaillierte fachliche Einschätzung potentieller Flächen für Naturschutzmaßnahmen (Vor-Ort-Besichtigung mit umfassender Kartierung und Dokumentation) vor der Beantragung
 - Einzelflächenbezogene fachliche Begleitung während des Verpflichtungszeitraumes der Richtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen AuK/2015
- Wir informieren die Landwirte gezielt über die Inhalte, Ziele und Änderungen

Kooperation Naturschutz und Landwirtschaft in Sachsen

Naturschutzberatung im Altkreis Chemnitzer Land und der Stadt Chemnitz

gegenwärtig bekannter Fördermöglichkeiten. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Grünlandflächen, die für die Maßnahme „Ergebnisorientierte Honorierung artenreichen Grünlandes – EOH“ vorgesehen sind. Wir bieten interessierten Betrieben für die gezielte Beurteilung der Zuwendungsvoraussetzungen eine Erprobung auf ausgewählten Schlägen vor dem ersten Schnitt im Jahr 2021 an und stellen auf Anfrage das entsprechende Informationsmaterial bereit. Fragen zur Mahdhäufigkeit oder Düngung, zur Beweidung, zur Neuanlage oder Pflege einer Hecke, aber auch spezielle Biotoppflege- bzw. Artenschutzmaßnahmen werden ebenfalls besprochen. Auf Wunsch des Landnutzers werden die Maßnahmen gerne auch konkret flächenbezogen präzisiert und mit möglichen Fördermaßnahmen unteretzt. Für Betriebe, die bereits Flächen in Grünland- bzw. Ackermaßnahmen beantragt haben, bieten wir eine Maßnahmebegleitung an. Diese umfasst eine Flächenbegehung und die Einschätzung, ob die Umsetzung der Maßnahme mit den naturschutzfachlichen Zielstellungen übereinstimmt. Für die Naturschutzqualifizierung entstehen dem Landbewirtschaftler und Eigentümer keine Kosten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns unter der Ruf-

nummer 03733/59677-0 bzw. informieren sich auf unserer Homepage: www.lpvme.de über das Beratungsangebot. Zusätzliche Informationen zur Naturschutzberatung finden Sie unter: www.smul.sachsen.de/foerderung/naturschutzqualifizierung-fuer-landnutzer-c-1-4587.html

Unsere Kontaktdaten:

Landschaftspflegeverband

„Mittleres Erzgebirge“ e.V.

Am Sportplatz 14 | 09456 Mildenau

Tel.: 03733/596770 | info@lpvme.de

Über uns: www.lpvme.de und auf

www.facebook.com/LPVME



Die Naturschutzberatung wird im Rahmen der Richtlinie „Natürliches Erbe (NE/ 2014)“ aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes- ELER) und des Freistaates Sachsen gefördert.

Im Rahmen des



DRK-Blutspende

Welche Blutgruppen gibt es, wie erhalte ich die Information über die eigene Blutgruppe, welche Voraussetzungen muss ich als Spender erfüllen und welche Erfahrungen geben langjährige Blutspenderinnen und -spender weiter? Seit einigen Monaten werden diese und viele weitere Fragen im digitalen Blutspende-Magazin des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter [https://](https://magazin.blutspende.de/)

magazin.blutspende.de/ beantwortet. Wer sich für das Blutspenden beim DRK interessiert, sollte unbedingt mal reinklicken.

Außerdem ist eine Terminreservierung für alle DRK-Blutspende-Termine erforderlich. Sie kann unter <https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/> erfolgen oder auch über die kostenlose Hotline 0800/1194911.

Nächste Blutspendeaktion

Dienstag, 02. März 2021

13:00 - 18:30 Uhr

DRK-Ausbildungsstätte
Chemnitzer Straße 77

Donnerstag, 25. März 2021,

16:00 - 19:00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Pleißa
Pleißbachstraße 93a

Pressemitteilung

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

Kinderkrankengeld - Neureglung

Bescheinigung von Kita oder Schule nicht erforderlich

Versicherte der BARMER können bis auf weiteres auch ohne Kita- oder Schulbescheinigung Corona-bedingtes Kinderkrankengeld erhalten. Wenn sie ihr Kind aufgrund der Pandemie zu Hause betreuen müssen, reicht ein einfacher Antrag zur Auszahlung aus. Dieser steht als Vordruck auf der Webseite der BARMER bereit. Der Nachweis der Kita oder Schule zur pandemiebedingten Schließung ist nicht erforderlich, da es der Gesetzgeber derzeit nicht explizit vorsieht. „Die Corona-Pandemie ist für viele Eltern eine enorme Herausforderung, sowohl organisatorisch als auch finanziell. Bürokratische Hürden sind das Letzte, was sie jetzt noch gebrauchen

können. Deshalb müssen sie vorerst keine Kita- oder Schulbescheinigung einholen, um das Kinderkrankengeld zu erhalten“, sagt Michael Dürr, Regionalgeschäftsführer der BARMER in Limbach-Oberfrohna. Der entsprechende Antrag stehe zum Download bereit unter www.barmer.de/Kinderkrankengeld. Das Verfahren könne bei Bedarf noch angepasst werden, sofern es beispielsweise die Gesetzgebung künftig erfordere.

Antrag enthält lediglich gesetzlich erforderliche Angaben

Der Antrag zum Kinderkrankengeld sei bewusst schlank gestaltet und enthalte nur die gesetzlich erforderlichen Angaben, so Dürr weiter. Daraus müsse unter anderem der Grund für die Auszahlung

des Kinderkrankengeldes hervorgehen, etwa die „pandemiebedingte Schließung“ der Kita oder Schule. Erforderlich seien beispielsweise auch der Betreuungszeitraum, die Bankverbindung und die Unterschrift. „Wenn ein Antrag auf Kinderkrankengeld formlos erfolgt oder unvollständig ist, nehmen wir schnellstmöglich Kontakt zu den Eltern auf und holen die fehlenden Informationen ein. Das soll eine schnelle Auszahlung gewährleisten und den Eltern zumindest die finanzielle Sorge ein Stück weit nehmen“, sagt Dürr.

Weitere Informationen zum Kinderkrankengeld unter www.barmer.de/a000071

Pressemitteilung Barmer

Wir nehmen uns die Zeit für Sie, die sonst fehlt..!



Simovital – ein junges Unternehmen mit Sitz in Limbach-Oberfrohna hat es sich zum Ziel gesetzt, hilfs- und pflegebedürftige Menschen zu unterstützen und deren Alltag zu erleichtern. Als zugelassener und zertifizierter Anbieter für niederschwellige Entlas-

tungs- und Betreuungsleistungen, ist das Leistungsspektrum für deren Kunden sehr umfangreich. Aller Anfang ist schwer, und so unterstützt der Alltags- und Betreuungsdienst seine Kunden bei der Beantragung des Pflegegrades, um diesen den Weg durch den Dschungel der Bürokratie zu erleichtern, kostenfrei. Die Leistungen sind nach der Bewilligung des Pflegegrades pflegekassenfinanziert und in einem Umkreis von ca. 40 km betreuen die engagierten Mitarbeiter die Kunden des Unternehmens.

„Die Leistungen wählen unsere Kunden frei nach ihren Wünschen und Bedürfnissen aus.“

Dabei haben diese die Möglichkeit zwischen Hauswirtschaft, Begleitung zu außerhäuslichen Terminen wie Arztbesuchen, Ämtern oder zum Einkau-

fen sowie Betreuungsangeboten frei und spontan zu wählen. Ein



besonders angenehmer Nebeneffekt bei der liebevollen Unterstützung ist die Entlastung der pflegenden Angehörigen. Außerdem arbeitet das Unternehmen mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern zusammen, die eine Rundumversorgung der zu Unterstützten gewährleistet und die Organisation erleichtert. Besonders wichtig ist Simovital das persönliche Verhältnis zu ihren Kunden: „Uns ist es sehr wichtig, ein offenes Ohr für unsere Kunden zu haben. Aus diesem Grund hat jeder unserer Kunden eine feste Bezugsperson, welche sich jede Woche um deren Wünsche und Bedürfnisse kümmert“, so Simone Maschke, „Die vielen positiven Rückmeldungen, welche wir von unseren Kunden bekommen, motivieren wirklich sehr, dahingehend möchten wir uns auch nochmal bei unseren Kunden bedanken“.

Die stolze Chefin ist ihrem Team auch sehr dankbar für die gute und engagierte Arbeitsweise. „Wir haben ein wunderbares Team, welches eine sehr gute Basis für eine erfolgreiche Zukunft schafft.“

Achtung vor Online- und Telefon-Betrug

Sparkasse gibt Tipps zum sicheren Umgang mit Daten

Aktuell gibt es in der Presse und den Medieninformationen der Polizei Sachsen gehäuft Meldungen von Betrugsfällen im Internet oder am Telefon. Um Kunden vor Schäden zu bewahren, hat die Sparkasse Chemnitz eine Sonderseite eingerichtet. Hier wird fortlaufend über aktuelle Betrugsvarianten berichtet. „Betrüger rufen oft als Microsoft- oder Bankmitarbeiter getarnt Kunden an und fragen nach TANs. Gleichzeitig gibt es vermehrt Fälle, bei denen Kunden auf

ihrem privaten Rechner einen Trojaner haben. Durch diesen werden sie zu Testüberweisungen aufgefordert“, erläutert Unternehmenssprecher Sven Mücklich die „Maschen“ der Betrüger. „Niemals wird ein Mitarbeiter der Sparkasse von einem Kunden eine TAN oder gar die PIN erfragen“, betont Sven Mücklich und ergänzt: „Bitte gehen Sie mit Ihren persönlichen Sicherheitsdaten sensibel um. Auch Testüberweisungen gibt es nicht.“ Kunden, die sich unsicher fühlen,

können gern die Hotline der Sparkasse Chemnitz unter 0371/990 anrufen oder in der Filiale nachfragen. Die Hotline ist von Montag bis Freitag zwischen 8 und 20 Uhr erreichbar.

Er rät: „Wurde eine TAN bereits weitergegeben, dann melden Sie sich unverzüglich bei uns. Nur so kann gegebenenfalls der Schaden noch abgewendet werden.“ Tipps zum sicheren Umgang mit Daten im Internet hat die Sparkasse auf www.spk-chemnitz.de/sicherheit veröffentlicht.

Pressemitteilung Sparkasse Chemnitz



UNSERE VEREINE

Der Unternehmer Rico Wrzal hat in den letzten Monaten mit dem Erwerb der ehemaligen Artiseda-Fabrik, einem industriellen Wahrzeichen unserer Stadt für viele Schlagzeilen in Limbach-Oberfrohna gesorgt. Derzeit werden am Objekt zwischen Marktstraße und Chemnitzer Straße umfangreiche Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Zukünftig soll es zum Standort des FELS - Freies Evangelisches Limbacher Schulzentrum ausgebaut werden.

Der Trägerverein dieser evangelischen Oberschule und des Gymnasiums wird derzeit von ihm als stellvertretender Vorsitzender mitgeleitet. Und nicht unerwähnt bleiben soll die Tatsache, dass er im Januar 2020 als „Unternehmer des Jahres 2019“ ausgezeichnet wurde. Rico Wrzal ist Geschäftsführer der gleichnamigen Gebäudetechnik GmbH in Kändler, die für Projekte im Elektro-, Heizungs-, Klima- und Sanitärbereich Service aus einer Hand bietet. Daher ist die Freude bei den Limbacher Handballern groß, die Gebäudetechnik Wrzal

BSV Limbach-Oberfrohna begrüßt neuen Sponsor



GmbH als neuen Sponsor begrüßen zu können. Im Dezember letzten Jahres wurde eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Herr Wrzal zu seinen Motiven: „Ich weiß sehr gut, dass trotz des hohen ehrenamtlichen Engagement Vereinssport nicht zum Nulltarif angeboten werden kann.

Den Kindern und Jugendlichen ein attraktives Angebot in unserer Stadt anbieten zu können, sei es in Bildung oder Freizeit, dafür stehe ich gern als Unterstützer zur Verfügung.“

Der BSV Limbach-Oberfrohna bedauert

es ausdrücklich, dass in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie derart einschneidende Maßnahmen einhergehen. Dirk Planken, langjähriger BSV-Trainer im Jugendbereich, meint dazu: „Es gehört einfach für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen dazu, soziale Kontakte zu ermöglichen. Dafür bietet sich der Handball-Sport mit seinem Team-Spirit besonders gut an.“ Er hofft, dass bald der Amateursport in Sachsen wieder ermöglicht wird: „Das sind wir dieser Generation schuldig!“

Text und Bild: Gert Härtig, BSV



HEIMATGESCHICHTE

Der Würzburger Physikprofessor Wilhelm Conrad Röntgen entdeckte 1895 die nach ihm benannten Strahlen. Er nannte sie „X-Strahlen“, wie sie im anglo-amerikanischen Sprachbereich noch heute heißen: „X-Ray“. Röntgen verzichtete auf die Patentierung seiner Entdeckung und damit auf Millionen-gewinne. Er wollte, dass der Nutzen seiner Forschung der Allgemeinheit gehören sollte. Das führte zu einer schnellen und weiten Verbreitung seines Durchleuchtungsverfahrens und zu grundlegender Umwälzung in der Medizin. Jetzt konnten erstmals Bilder von Knochen oder inneren Organen auf

Bruno Arthur Müller (1868 -1938)

Ein Lehrer im Kampf gegen die Tuberkulose

Fotofilm angefertigt werden. Schon bevor Röntgen 1901 den ersten Nobelpreis für Physik erhielt, wurde seine Methode an vielen Orten angewendet. So auch 1897 im ersten Chemnitzer Röntgeninstitut von Dr. Walther und 1898 im ersten Chemnitzer Stadtkrankenhaus an der Zschopauer Straße.

Die Firma Max Kohl in Chemnitz stellte Röntgenröhren her, die sich allerdings nur große Einrichtungen in Städten mit entsprechender Finanzkraft leisten konnten. Limbach gehörte nicht dazu. Es hatte um 1900 reichlich 12.000 Einwohner. Aber es gab hier an der Bürgerschule I einen sehr interessierten und rührigen Lehrer – Arthur Müller. Er war

am 31. Oktober 1868 in Oberfrohna geboren worden und hatte als Kind selbst diese Schule besucht. Nach Limbach kam der dreißigjährige Lehrer zu Schuljahresbeginn an Michaelis, 29. September 1898. Müller unterrichtete auch an der Fortbildungsschule (Vorgängerin der Berufsschule) und am Limbacher Technikum, das 1898 bis 1908 in der Anna-Esche-Straße 10 bestand. Der Lehrer kaufte sich eine der kostspieligen Röntgenröhren und experimentierte damit bei seinen Physik-Vorlesungen am Technikum. Die Möglichkeiten der Röntgendurchleuchtung faszinierten ihn so, dass er an Hochschul-Lehrgängen zum Thema Röntgenstrahlen und deren

Anwendungen teilnahm und sich so immer mehr Kenntnisse und Erfahrungen aneignete. Schließlich richtete er 1902 in seinem Haus in der Kirchstraße 2 ein „Privatlaboratorium für Röntgenstrahlen“ ein. Bereits 1905 konnte er sein voll funktionstüchtiges Röntgenlabor der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Müller wollte, wie sein verehrtes Vorbild Röntgen, den Nutzen der neuen Methode allen zugänglich machen. Bis dahin schickten die Ärzte ihre Patienten zu Röntgenuntersuchungen nach Chemnitz, falls sie das überhaupt für nötig hielten. Jetzt stellten Ärzte aus dem Ort und der Umgebung ihre Patienten dem „Röntgen-Müller“ zur Untersuchung vor. Der Lehrer hatte an den schulfreien Nachmittagen und am Wochenende ein volles Wartezimmer. Es kamen Ärzte mit Patienten im Auto oder Sanitätswagen und wollten Knochenbrüche geröntgt haben, Fremdkörper entfernen, bei ihren Patienten Verletzungen einrenken und Verbände anlegen. Während des 1. Weltkrieges kamen auch Verwundete aus umliegenden Lazaretten zum Röntgen. So bot das Müllersche Privatlabor über zwanzig Jahre lang die einzige Möglichkeit zu einer Röntgen-Untersuchung weit und breit. In dieser Zeit spielte die Volksseuche Tuberkulose eine große Rolle. Etwa drei Prozent der Bevölkerung starben damals jährlich an dieser Krankheit, wozu auch Unterernährung und Hygienemängel maßgeblich beitrugen. Robert Koch hatte 1882 das Tuberkelbakterium als Erreger entdeckt, aber erst 1926 wurde ein Impfstoff durch die Franzosen Calmett und Guérin (BCG-Impfung) gefunden. Als wirksames Medikament fanden die Amerikaner Waksman, Schatz und Bugie (New Jersey) 1943 das Antibiotikum Streptomycin. Bis dahin mussten gute Ernährung und die „alten Zauberkräfte der Natur: Sonne, Luft und Licht“ (Sauerbruch) gegen die Tuberkulose helfen. Zu einem enormen Ansteigen der Erkrankungszahlen kam es wieder nach 1945, überall mussten „Lungenheilstätten“ eingerichtet werden, in öffentlichen Gebäuden waren Spucknapfe angebracht und Schilder mit der Aufschrift „Nicht auf den Boden spucken!“ Die Röntgenreihenuntersuchung zur Erkennung der Tuberkulose stammt von 1939. Sie wurde nach Befehl Nr. 234 der SMAD 1947 Grundlage für die systematische Untersuchung der Bevölkerung (VRRU) der DDR, bei der ab 1956 einmal im Jahr die Lunge jedes Erwachsenen geröntgt wurde. Bis 1960 wurden 11 Millionen Lungen-Aufnahmen

durch die Röntgen-Busse angefertigt. Diese Vorsorge hat viel zur Früherkennung der Lungentuberkulose, aber auch des Lungenkrebses beigetragen.

In welchem Ausmaße die Krankheit sich im Leben der Städte und Gemeinden auswirkte, lässt sich daran ablesen, dass die Kommunen Ausschüsse bildeten, die nach Möglichkeiten suchten, die Seuche einzudämmen. Der Lehrer Arthur Müller setzte sich bald sehr intensiv für die Lungenkranken ein. 1914 wurde er zum Vorsitzenden des städtischen „Ausschusses zur Bekämpfung der Tuberkulose“ gewählt. Hier betätigte sich der hilfsbereite Lehrer uneigennützig zum Wohle der Allgemeinheit. Er konnte durch seine Röntgenaufnahmen der Lunge die Krankheit feststellen und Verschickungen zur Kur anregen.

1922 wurde Müller zum Oberlehrer ernannt. Im Volksmund hieß er nur noch respektvoll und anerkennend der „Röntgen-Müller“. Sein Laboratorium reichte bald nicht mehr aus, so dass die Stadt Limbach/Sa. 1924 für den Lehrer ein Geschäftszimmer mit vollständigem Bestrahlungsraum zur Verfügung stellte. Auf seine Veranlassung richtete die Stadt eine Walderholungsstätte im Hohen Hain für bedürftige, unterernährte, „lungengefährdete“ Kinder ein. Die Eröffnung war am 7. August 1924, und sie hat Tausenden Kindern bei einem jeweils vier- bis sechswöchigen Aufenthalt mit guter Verpflegung im Wald nahe der Knaumühle geholfen, ihre Gesundheit zu stabilisieren. Dass dies bitter nötig war, zeigt die Untersuchung des Schularztes Dr. Georg Neideck 1922, der 70 Prozent der Kinder untergewichtig und 40 Prozent als „lungengefährdet“ befand. Eine Oberfrohaer Walderholungsstätte befand sich im Gemeindewald.

Im Schuldienst arbeitete der Oberlehrer Müller bis zum Herbst 1933 und trat dann, 65 Jahre alt, in den wohlverdienten Ruhestand. Erst 1936 legte er seine öffentlich-ehrenamtliche Tätigkeit für die Gesundheit der Limbacher aus Altersgründen nieder. Er wurde öffentlich mit Dank und Anerkennung bedacht. Müller starb am 21. Mai 1938 im Alter von fast 70 Jahren. Ein Nachruf im Limbacher Tageblatt nannte ihn einen „edlen Betreuer der Volksgesundheit“ und versprach bleibendes, dankbares Andenken. Heute ist er vergessen.

Aus dem Heft - H. Schnurrbusch:

Personen und Persönlichkeiten, Limbach-Oberfrohna 2006



KIRCHLICHE TERMINE

Evangelische Allianz Limbach-Oberfrohna

„Suchet der Stadt Bestes“ - Gebet für L.-O.

jeden Donnerstag von 7:30 bis 8:00 Uhr

Christen aus den verschiedenen Gemeinden unserer Stadt treffen sich in der Brüdergemeinde, Lindenaustraße 1, 1.OG

Stadtkirche Limbach

Pfarrer Schubert Telefon: 406981

Sonntag, 21. Februar

09:30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28. Februar

09:30 Uhr Gottesdienst Neu Leben
Thema: Wer hat mich berührt?

Lutherkirche Kändler

Pfarrer Vögler Telefon: 93393

Achtung! In der Lutherkirche bzw. im Pfarsaal Kändler finden voraussichtlich bis zum 7. März keine Gottesdienste statt. Geplant ist, dass ab Sonntag, den 14. März 2021, in Kändler wieder Gottesdienste stattfinden.

Lutherkirche Oberfrohna

Pfarrer Zitzkat Telefon: 92832

jeden Sonntag

10:30 Uhr Gottesdienst

Johanniskirche Rußdorf

Pfarrer Zitzkat Telefon: 92832

Sonntag, 28. Februar

09:00 Uhr Gottesdienst

Kirche „Zum Guten Hirten“ Bräunsdorf

Pfarrer Schubert Telefon: 93496

jeden Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst

Kirche zu PleiBa

Pfarrer Herold Telefon: 93212

jeden Sonntag

09:00 Uhr Gottesdienst

Katholische Pfarrkirche „St. Marien“

Pfarrer Oettler Telefon: 88216

www.pfarrei-edithstein.de

weiter auf Seite 16

Es ist auch weiterhin unbedingt erforderlich, sich zu den Sonntagsmessen telefonisch vorab anzumelden! Für die Teilnahme ist das Tragen eines Einweg-OP-Schutzes oder einer FFP2-Maske erforderlich. Die Nutzung von selbstgenähten Stoff- oder Alltagsmasken ins nicht mehr zulässig.

Donnerstag, 18. Februar

18:15 Uhr Anbetung
19:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 21. Februar

10:30 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 24. Februar

09:00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 25. Februar

18:15 Uhr Anbetung
19:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 28. Februar

08:30 Uhr Heilige Messe

Zusätzlich zu den Heiligen Messen findet Montag bis Freitag in der Kirche Limbach-Oberfrohna 12:00 Uhr eine Mittagsandacht statt. Weitere Informationen im Internet unter: www.pfarrei-edithstein.de

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Penig Wolkenburg-Kaufungen

Pfarrer Bilz Telefon: 037609/5344

Sonntag, 21. Februar

10:00 Uhr Gottesdienst mit KG in Kaufungen

Sonntag, 28. Februar

09:00 Uhr Gottesdienst in Kaufungen
10:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Bitte die aktuellen Aushänge beachten.

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Limbach-Oberfrohna

Pastor Richter Telefon: 03727/9998377
Goethestraße 17

jeden Samstag

9:00 Uhr Gottesdienst

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

19:00 Uhr Gebetsstunde

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde – CHRISTUSKAPELLE

Martin Steinhäuser Telefon: 03722/4645304 (neu)

Verfolgen Sie unsere sonntäglichen Video-Impulse:

YouTube Kanal: CK tivi CHRISTUSKAPELLE

Internet: www.christuskapelle.de

Lebenslicht - Christus im Zentrum

Werner Walter Telefon: 84262

aktuelle Gottesdiensttermine unter:

www.lebenslicht-limbach.de

Landeskirchliche Gemeinschaft

Thilo Dickert Telefon: 84819

Pleißauer Straße 13c

jeder 1. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr: Gemeinschaftsstunde

an jedem weiteren Sonntag, 17:00 Uhr: Gemeinschaftsstunde

jeden 1. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr Frauenstunde

an jedem weiteren Mittwoch 19:30 Uhr Bibelstunde

Samstags 10:00 Uhr Kinderstunde

Evangelisch-Kirchliche Gemeinschaft

Christine Konrad Telefon: 403141

Neuapostolische Kirche

Gemeindevorsteher Markus Stephan, Telefon 4082911

God is good Gemeinde

Anett Kladrowa Telefon: 6056685

Jeden Sonntag

15:30 Uhr Connect - Gemeinsam Gott erfahren,

Albert-Einstein-Straße 24-26

Mehr unter: www.godisgood.eu

C3 Gemeinde

Mattis Thielmann, mattisthielmann@c3leipzig.church

Jeden Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst in der Artiseda, Marktstraße 11

Alle Informationen dazu unter: www.c3leipzig.church

Online Gottesdienste via www.YouTube.com/c3leipzig

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Telefon: 88512 | www.jw.org/de

Sternsinger Aktion Limbach-Oberfrohna



Die diesjährige Sternsinger-Aktion stand unter dem Motto Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit. In der Ukraine leben viele Kinder, deren Eltern oft wochen- und monatelang nicht zuhause sind. Sie sind

weit weg, in einem anderen Land, und arbeiten dort, um Geld für die Familie zu verdienen. Mal ist nur die Mutter oder nur der Vater weg, manchmal sind auch beide Eltern nicht da. Dann leben die Kinder bei Großeltern und anderen Verwandten. Das ist für die Kinder nicht so einfach! In den elf Caritas-Zentren, die die Sternsinger in der Ukraine unterstützen, finden die Kinder Halt und Geborgenheit. Hier

wird zusammen gekocht, gespielt und gelacht. Außerdem werden Therapien angeboten, die den Kindern helfen, mit ihren schwierigen Erlebnissen und Gefühlen besser umzugehen. Die Botschaft an die Kinder ist: „Ihr seid nicht allein!“ Vielleicht haben Sie auch noch das Lied von unserem letzten Besuch 2020 im Ohr?! Auch dieses Jahr wollten unsere Kinder wieder als Sternsinger dem hellen Stern – der uns neuen Mut schenkt – folgen und die Menschen in der Gemeinde besuchen! Aber wie viele Traditionen musste auch dieser schöne Brauch in diesem Jahr abgesagt werden. Unsere Gemeinde hat daraufhin beschlossen, einen Sternsinger-Brief zu entwerfen.

Dieser wurde zusammen mit dem geweihten Aufkleber „20*C+M+B*21“ und der Bitte um eine Spende in einen Briefumschlag verpackt und von fleißigen Helfern aus der Gemeinde zu den Menschen, die darum gebeten haben, persönlich gebracht. Und trotz oder gerade weil in diesem Jahr alles anders ist als gewohnt konnten wir den Caritas-Zentren in der Ukraine die Summe von 4.546 Euro überweisen. An dieser Stelle nochmal ein riesengroßes Dankeschön von der katholischen Gemeinde Limbach an alle Spender!

katholische Pfarrei

Berührung möglich

Neu leben – der etwas andere Gottesdienst am 28. Februar



Berührungen mit anderen Menschen sind in der momentanen Corona-Situation kaum möglich. Wo man sich sonst die Hand gab oder in den Arm nahm, wird jetzt Abstand gehalten. Der Virus hat Berührungängste ausgelöst, weil direkter Körperkontakt zur

Ansteckung führen kann. Um das Risiko zu minimieren, werden Berührungen vermieden. Abstand heißt das Gebot der Stunde. Zur eigenen Sicherheit und zu der Anderer. So sinnvoll das ist, so schwer fällt uns das auch. Wir vermissen die körperliche Nähe. Es fällt schwer, auf vertrauten Umgang zu verzichten. Wir brauchen Berührungspunkte mit anderen Menschen. Die Sehnsucht nach einem freundlichen Händedruck und einer herzlichen Umarmung macht deshalb vielen zu schaffen. Wie gut, dass dem gegenüber in der Bibel von einem Gott berichtet wird, der sich trotz allem auch jetzt von uns berühren lässt. Ihm dürfen wir nahekomen. Jeder kann mit aller Not und aller Sehnsucht zu ihm kommen. Wie das möglich ist? Darum soll es beim nächsten Gottesdienst „Neu leben“ am 28. Februar um 9:30 Uhr in der Stadtkirche gehen. Wir laden Sie herzlich ein, mit dabei zu sein. Zu nahe kommen dürfen wir uns allerdings noch nicht. Eine Kinderbetreuung kann leider nicht angeboten werden. Auch auf die Maske können wir noch nicht verzichten. Der Gottesdienst wird aufgezeichnet und kann im Nachhinein auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde angesehen werden.

Kirchengemeinde Limbach-Kändler

Ein Jahr mit vielen Premieren

Erstmals Gottesdienste per Videokonferenz, digitale Kongresse, kein öffentliches Missionswerk: Jehovas Zeugen in Limbach-Oberfrohna blicken auf ein Jahr 2020 mit vielen Premieren zurück.

Bereits am 14. März 2020 entschieden Jehovas Zeugen weltweit, ihre Gottesdienste nur noch per Videokonferenz abzuhalten und ihre Methoden des Missionswerkes den aktuellen Umständen anzupassen. Vor allem die christliche Nächstenliebe veranlasste sie dazu, an diesem Kurs trotz zwischenzeitlicher staatlicher Lockerungen zum Versammlungsverbot bis heute festzuhalten, um sich selbst und ihre Mitmenschen so gut es geht vor einer Ansteckung zu schützen. Das betraf auch die Sommerkongresse. Diese wurden erstmals als Streaming auf ihrer Website www.jw.org zur Verfügung gestellt. So konnte jeder für sich diesen besonderen Gottesdienst, der in über 500 Sprachen übersetzt wurde, vor dem eigenen Bildschirm verfolgen. Einfallsreich wurden Jehovas Zeugen außerdem, um Menschen weiterhin mit ihrer Botschaft zu erreichen. Die Mitglieder der Gemeinde schrieben beispielsweise vermehrt Briefe, um ihren Mitmenschen Mut zu machen. Die Inhalte auf der offiziellen Website www.jw.org wurden stets den aktuellen Bedürfnissen angepasst. So findet man beispielsweise vermehrt Artikel über Home-schooling, Pandemiemüdigkeit und ein Whiteboard-Video mit Tipps zum Schutz bei Infektionswellen, verfügbar in über 1000 Sprachen. Große Dankbarkeit und Wertschätzung empfinden Jehovas Zeugen für die herausragende Leistung des medizinischen Fachpersonals der Krankenhäuser und Pflegeheime. Durch die konsequente Umstellung auf digitale Wege hat die Religionsgemeinschaft versucht, ihren Beitrag zu leisten Ansteckungsherde zu vermeiden. Für 2021 gilt für sie weiter die Priorität, dem Virus mit mehr als der gefor-

derten Vorsicht zu begegnen. Dennoch schauen sie mit viel Zuversicht ins neue Jahr, denn hinter jeder großen Herausforderung verbergen sich auch immer neue Möglichkeiten.

*Gemeinde der Zeugen Jehovas
in Limbach-Oberfrohna*



ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT

(Limbach, Oberfrohna, Rußdorf, Bräunsdorf, Kändler und Pleiße, Wolkenburg, Kaufungen, Uhlsdorf, Dürrengerbisdorf):

Die bundesweit einheitliche und kostenlose Notrufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst ist: **116 117**.

Unter dieser Nummer wird außerhalb der regulären Sprechzeiten der zuständige Bereitschaftsarztvermittelt.

Wichtig: bei schweren Unfällen und lebensbedrohlichen Zuständen muss nach wie vor der Notruf **112** gewählt werden!



APOTHEKENBEREITSCHAFT

Bereitschaftsdienst der Apotheken im Umland

18. Februar – Kohrener Land-Apotheke

Kohrener Markt 5 | Kohren-Sahlis

19. Februar – Sonnen-Apotheke

Friedrich-Marschner-Straße 49 | Burgstädt

20. Februar – Apotheke am Stadtpark

Robert-Koch-Straße 6 | Geithain

21. Februar – Neue Apotheke

Chemnitzer Straße 16 | L.-O.

22. Februar – Linden-Apotheke

August-Bebel-Straße 1 | Geithain

23. Februar – Rosenapotheke

Frohnbachstraße 26 | L.-O.

24. Februar – Löwen-Apotheke

Leipziger Straße 7 | Geithain

25. Februar – Kronen-Apotheke

Jägerstraße 9 | L.-O.

26. Februar – Marien-Apotheke

Am Ring 1 | Lunzenau

27. Februar – Apotheke im Ärztehaus

Ludwig-Richter-Straße 10 | L.-O.

28. Februar – Löwen-Apotheke zu Penig

Markt 14 | Penig

1. März – Moritz-Apotheke

Moritzstraße 18 | L.-O.

2. März – Brücken-Apotheke

Brückenstraße 13 | Penig

3. März – Aesculap-Apotheke

Hauptstraße 28c | L.-O.

4. März – Mozart-Apotheke

Waldstraße 18 | Penig

5. März – Merkur-Apotheke

Bismarckstraße 4a | Rochlitz

6. März – Einhorn-Apotheke

Rathausstraße 22 | Rochlitz

7. März – Beethoven-Apotheke

Leipziger Straße 23 a/b | Hartmannsdorf

Achtung: Seit 1. Januar wurde der Kreis der Notdienst-Apotheken erweitert, um die Belastung für die einzelnen Apotheken zu verringern. Dadurch ergeben sich leider an manchen Tagen längere Wege für die Patienten. An den Apotheken ist immer die nächstgelegenen Notdienstapothekenausgewiesen und auch im Internet (www.aponet.de) findet man diese.

REISEBÜRO VAKANZ

Gruppenreisen 2021 – Freie Plätze!

FLUGREISE KRETA 02. – 12.10.21

- » Haustürtransfer Flughafen Raum Limbach-O.
- » Flug ab/bis Leipzig nach Kreta
- » 10 x Ü/AI, Hotel BLUE SEA BEACH *****, Stalis
- » zwei geführte Ausflüge

Preis im Doppelzimmer p. P. ab **1095 €**

KURREISE SWINEMÜNDE 08. – 15.05.21

- » Busan-/abreise Haustür Raum Limbach-O.
- » 7 x Ü/Halbpension im modernen Hotel WEST BALTIC RESORT *****, Swinemünde
- » 2 Kuranwendungen werktags lt. Plan (Zusatzwoche/PKW-Anreise möglich)

Preis im Doppelzimmer p. P. ab **484 €**

Trotz CORONA-Schließung beraten wir Sie weiterhin persönlich werktags 10 - 18 Uhr unter Tel. 03722 98164 bzw. 0176 39877216 und per Mail: urlaub@reisebuerovakanz.de
09212 Limbach-Oberfrohna, Chemnitzer Straße 52



Heinrich Schmid

Sie sind auf der Suche nach einem flexiblen Nebenjob?
Wir suchen ab Juni eine freundliche Reinigungskraft für unsere Büroräume.

Bei Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne unter folgender Rufnummer zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner: Theresa Ittner – 03722 50508-21
Wo: Heinrich Schmid GmbH & Co. KG
Nordstr. 3a | 09247 Chemnitz/Röhrsdorf



Wir suchen ab sofort (m/w/d):

- Fachingenieur / Planer / Techniker SHK**
- Obermonteur SHK**
- Anlagenmechaniker SHK**

Warum Fa. Steffen Böhme?

Einsatztätigkeit in der Region und Raum Sachsen
Vielseitiges Aufgabengebiet und frühzeitige Übernahme von Verantwortung
Mittelständiges Unternehmen mit 30-jähriger Fachkompetenz und 50 Mitarbeitern
Unbefristete Einstellung mit leistungsgerechter Entlohnung

- Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermin sowie Ihrer Gehaltsvorstellung
- Bewerbung an boehme@boehme-online.com

Geschäftszeit:

Montag–Donnerstag: 8.00–18.00 Uhr · Freitag: 8.00–16.00 Uhr

Kundendienst-Nr.: 0172/3704416

E-Mail: boehme@boehme-online.com · www.boehme-online.com

Gewerbegebiet Mühlau

Ringstr. 11 · 09241 Mühlau

Tel. 03722. 60030 · Fax 03722. 600322

Tel. Termin für Wartung 03722. 600310



Beratung · Montage · Projektierung · Kundendienst

„Das Küchenparadies“

» mit Schlaf- und Wohnraumstudio «

Vollservice:

- » beste Beratung durch Fachpersonal
- » millimetergenaues Aufmaß in Ihrer Küche
- » tadelloser Einbau durch eigene Tischler
- » individuelle Anfertigung von Möbeln im eigenen Tischlerei-Meisterbetrieb
- » Innenausbau, Umzüge

Küchen ganz persönlich



Wir sind telefonisch und per E-Mail für Sie erreichbar!



Limbacher Möbelhaus GmbH | Wolkenburger Straße 23 | 09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon: 03722-92248 | www.limbacher.kuechen.de



Textil Richter

Inh. A Leonhardt

feierte am

1. Februar 2021

den **35. Geschäftsgeburtstag.**

Aus diesem Anlass möchte ich mich bei allen Kunden
– besonders meinen Stammkunden –
den Änderungsschneiderinnen sowie bei meiner
Textilpflege bedanken.

Ihre Anita Leonhardt

Textilhaus Richter
Georgstraße 8,
09212 Limbach-O.
03722/95890



Wohnungsgenossenschaft Limbach-Oberfrohna eG

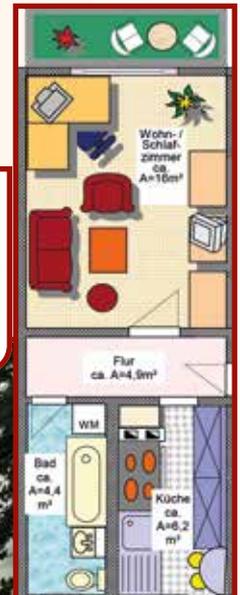
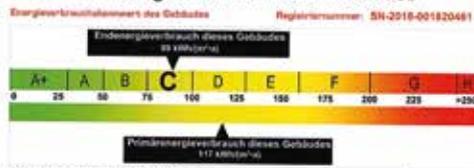
ANGEBOT DES MONATS

.Gewohnte Sicherheit.

Bonus: Umzugsbeihilfe in Höhe von 200,00 €

- Was?** » Für Kurzentschlossene:
1-Raum-Wohnung mit Dusche und Balkon
- Wo?** » Am Hohen Hain 4b, 2. Etage, 33,86 m²
- Wann?** » sofort
- Wieviel?** » Grundmiete:
203,00 €

Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes



Jetzt anrufen und informieren!
Telefon: 03722 7 70 20



www.wg-limbach-oberfrohna.de | mails@wg-limbach-oberfrohna.de

Wohnungsgenossenschaft Limbach-Oberfrohna eG
Prof.-Willkomm-Straße 19 | 09212 Limbach-Oberfrohna



Pflege und Gesundheit - Das ist 2021 neu!



Das deutsche Pflegesystem kam bereits in den vergangenen Jahren immer stärker unter Druck, sodass eine Pflegereform 2021 dringend notwendig ist. Die Pandemie durch Covid-19 hat die ganze Sache nochmal verschärft. Gesundheitsminister Spahn hat nun eine umfassende Pflegereform veranlasst, bei der es unter anderem darum geht, dass Pflegebedürftige mehr Geld erhalten und gleichzeitig der Eigenanteil für die Unterbringung in einem Pflegeheim sinken soll. Auch ambulante Pflegeleistungen sind im Visier der nunmehrigen Reform, ebenso wie einige andere Themenpunkte.



Deckelung des Eigenanteils für die Pflegeheimkosten

Die Pflegereform 2021 beinhaltet unter anderem eine Deckelung des Eigenanteils für die Kosten bei Unterbringung in einem stationären Pflegeheim. Diese soll bei höchstens 700 Euro monatlich liegen und zwar für einen Zeitraum von maximal 3 Jahren.

Der Gesundheitsminister begründet dies damit, dass der Eigenanteil für die stationäre Pflege seit dem Jahr 2017 kontinuierlich um durchschnittlich 238 Euro gestiegen ist. Der Betrag wuchs demnach auf 786 Euro an, den Pflegebedürftige für die Unterbringung in einem Heim pro Monat selbst zahlen mussten. Dazu kamen dann noch Kosten für die Unterbringung sowie die Verpflegung und Investitionen in die Heime. Damit stieg der Betrag im bundesweiten Schnitt zuletzt auf bis zu 2 015 Euro monatlich, wie Daten des Verbandes der Ersatzkassen mit Stand vom 01. Juli diesen Jahres melden.

Zu beachten ist, dass die Deckelung sich nicht auf die Gesamtkosten für die Unterbringung in einem stationären Heim bezieht. Diese nimmt lediglich Bezug auf einen Teil der Summe, konkret den einheitlichen Eigenanteil für die Pflegekosten. Der Kostenanteil für die Verpflegung und die Unterbringung, der derzeit durchschnittlich bei 774 Euro liegt, und der sogenannte Investitionszuschuss, mit derzeit 455 Euro im Schnitt, sind von der Deckelung nicht umfasst.

Länder werden in die Pflicht genommen

Die Kosten für Investitionen bei einem stationären Pflegeheim werden gemäß § 9 SGB XI durch die Länder gefördert. Im Zuge der Pflegereform 2021 müssen diese in Zukunft verbindlich die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen entlasten. Geschehen soll dies durch einen monatlichen Zuschuss zu den Investitionskosten, der mit 100 Euro dotiert ist. Dies ist auch nach Meinung von Experten angemessen. Immerhin werden die Bundesländer bei der Sozialhilfe aufgrund der kommenden Deckelung der Eigenanteile um knapp eine Milliarde Euro entlastet. Zusätzlich zur finanziellen Unterstützung sollen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen in Zukunft bei der Suche nach freien

„Wir sind kein Pflegedienst.“

Unsere Intention ist die **Erhaltung und Stärkung von Lebensfreude und Eigenständigkeit der älteren Generation** sowie **Entlastung der jüngeren Generation**

Wir bieten

- Unterstützung im Alltag, Haushalt, Garten, bei Einkäufen und Arztbesuchen
- Erledigen von Behördenangelegenheiten

Wir vermitteln Lebensfreude pflegekassenfinanziert, sind aber kein Pflegedienst.

Am Sportplatz 13 | 09212 Limbach-O.

Tel: (03722) 69 86 703 | www.die-gute-seele.net



Benedix und Müller GmbH

Hauptstr. 69a • 09212 Limbach-Oberfrohna • OT Kändler
Tel. 03722 - 403777 • pflegedienst_kaendler@gmx.de

Physiotherapie am Wasserturm

Albert-Einstein-Straße 25 • Limbach-O.



Seniorentagesstätte

Moritzstraße 12 • Limbach-O.

- Tagesbetreuung
- gemeinsame Mahlzeiten
- Spaziergänge, Ausflüge
- Hol- & Bringendienst



Ambul. Pflegedienst Kändler

Hauptstraße 69a • Limbach-Oberfrohna

- Ärztliche Verordnungen
- Hilfen in der Pflege
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- ... u.v.m.



Physiotherapie

Hauptstraße 69a • Limbach-Oberfrohna

- manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Massagen
- Ultraschallbehandlung
- Lymphdrainage



Plätzen in einer Pflegeeinrichtung unterstützt werden. Dies soll durch eine neu geschaffene Internetplattform geschehen, auf der Pflegeeinrichtungen ihre freien Kapazitäten sowie Angebote jeden Tag aktuell melden müssen.

Mehr Geld bei der häuslichen und teilstationären Pflege

Die Pflegereform 2021 sieht auch vor, dass Pflegebedürftige, die zu Hause betreut werden, finanzielle Entlastungen spüren dürfen. Konkret bedeutet das, dass die Leistungen der Pflegekasse mit 01. Juli 2021 um 5 Prozent erhöht werden. Dies umfasst sowohl das Pflegegeld als auch die Pflegesachleistungen. Kurz zur Erinnerung – Pflegegeld erhalten alle, die zu Hause von Angehörigen gepflegt werden, Pflegesachleistungen gibt es für Personen, die zwar zu Hause, aber von einem professionellen Pflegedienst betreut und gepflegt werden.

Konkret gibt es für die einzelnen Pflegegrade folgende Zuschläge:

Pflegegrad 2:	Pflegegeld 332 Euro pro Monat
	Pflegesachleistungen 723 Euro
Pflegegrad 3	Pflegegeld 572 Euro
	Pflegesachleistungen 1.363 Euro.
Pflegegrad 4:	Pflegegeld 764 Euro
	Pflegesachleistungen 1.693 Euro
Pflegegrad 5:	Pflegegeld 946 Euro
	Pflegesachleistungen 2.095 Euro

Änderung bei Pflegehilfsmitteln und der Verhinderungspflege

Die neue Pflegereform 2021 sieht auch Änderungen bei den Pflegehilfsmitteln und der Verhinderungs- bzw. der Kurzzeitpflege vor. Die Pauschale für Erstgenannte Unterstützung wird dauerhaft auf 60 Euro monatlich erhöht. Ab dem Jahr 2023 wird es auch regelmäßige Anpassungen an die jährliche Inflation geben.

Änderung in Verhinderungs- und Kurzzeitpflege umfassender

Hier wird es eine Zusammenfassung der Leistungen geben, womit Angehörige, die ihre Liebsten selbst pflegen, über ein sogenanntes Entlastungsbudget im Gesamtbetrag von 3.300 Euro

im Jahr selbst verfügen können. Bis jetzt konnte nur entweder die Kurzzeitpflege oder aber die Verhinderungspflege mit jeweils einem Betrag von 1.612 Euro jährlich genutzt werden.

Nun soll es möglich werden, die beiden Leistungen besser zu kombinieren und damit den Höchstbetrag der zugesagten Unterstützung auch tatsächlich in Anspruch zu nehmen.

Zusätzlich wird die bis dato vorgeschriebene Vorpflegezeit für Angehörige mit der Dauer von 6 Monaten abgeschafft. Diese war verpflichtend, bevor die Verhinderungspflege in Anspruch genommen werden konnte. Nun können Pflegebedürftige und ihre Angehörigen die Leistungen noch individueller und konkreter an die Bedarfssituation anpassen.

Ein weiterer Punkt, der sich in Zusammenhang mit der Verhinderungspflege in der kommenden Reform ändert, ist, dass ein Teil daraus künftig für die Ersatzpflege verwendet werden kann. Ab 01. Juli 2022 können bis höchstens 40 Prozent des kompletten Jahresbetrages für diese Pflegeform, die auch stundenweise in Anspruch genommen werden kann, herangezogen werden.

Bedarfsgerechte Versorgung zu Hause

Die Pflegereform 2021 setzt auch auf eine noch bedarfsgerechtere Versorgung Pflegebedürftiger in den eigenen vier Wänden. Es soll möglich sein, dass die Betreuung gemeinsam mit professionellen Pflegediensten auf die zu erbringenden Leistungen noch besser abgestimmt werden kann. Pflegebedürftige bzw. ihre Angehörigen, die sie betreuen, sollen frei entscheiden können, ob sie ganze Leistungskomplexe in Anspruch nehmen oder aber Zeitkontingente für die Leistungserbringung wählen. Damit können Betroffene ganz individuell abgestimmt auf ihre jeweilige Pflegesituation die notwendigen Leistungen gestalten und zusammenstellen.

Wichtiger Punkt: Vermeidung von Pflegebedürftigkeit

Entsprechend soll vor allem die geriatrische Reha entsprechend besser genutzt werden. Dafür werden die Kosten für notwendige Maßnahmen für alle gesetzlich Versicherten, die älter als

weiter auf Seite 22



Sanitätshaus Hertel GmbH
 09212 Limbach-Oberfrohna
 Helenenstraße 18-20
 Tel.: 03722/518440, Fax: 03722/5184429
 Kostenlose Servicehotline: 0800/723 39 43

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- Orthopädietechnik
- Orthesen
- Schuheinlagen
- Kompressionsversorgung
- Bandagen/Leibbinden
- Rollstühle/Rollatoren/Gehhilfen
- Badehilfen/Badewannenlifter
- Toilettenstühle/-rollstühle
- Treppensteigeräte
- Sauerstoffgeräte
- Alltagshilfen
- Versorgung bei Inkontinenz
- Epithesversorgung nach einer Brust-OP
- Pflegehilfsmittel
- Parenterale/Enterale (künstliche) Ernährung
- Wundversorgung
- Stomaversorgung
- Kosmetik/Fußpflege

IN UNSEREN FILIALEN

- 09212 LIMBACH-OBERFROHNA
Helenenstraße 18-20
- 09247 CHEMNITZ/OT RÖHRSDORF
Wildparkstraße 3
- 09127 CHEMNITZ/OT ADELSBERG
Otto-Thörner-Straße 9-11

NEU
 Digitalisierte
 Betriebsverfahren
 für den
 TÜV geprüft

IN UNSEREN FILIALEN

- 09212 LIMBACH-OBERFROHNA
Helenenstraße 18-20
- 08107 KIRCHBERG
Bahnhofstraße 2
- 09127 CHEMNITZ/OT ADELSBERG
Otto-Thörner-Straße 9-11



Wir nehmen uns die Zeit für Sie, die sonst fehlt.



- Entlastung pflegender Angehöriger
- haushaltsnahe Dienstleistungen
- Beschäftigungsangebote
- individuelle Pflegeberatung
- Vorbereitung auf MDK-Besuch
- www.simovital-seniorenhilfe.de

Alltags- und Betreuungsdienst
 Inh. Simone Maschke



gemeinsame
Unternehmungen



Fahrten u. Begleitung
zu Terminen



individuelle und
kostenfreie Beratung



Hauswirtschaft/Haushaltshilfe



Einkaufsservice



03722 - 79 89 068
0178 - 59 00 308



gut betreut
beliebig umsorgt
Pflegelassen trainieren

70 Jahre sind, zur Hälfte von der sozialen Pflegeversicherung übernommen. Denn man vertritt die Meinung, dass geriatrische Rehabilitation essentiell ist, um Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zumindest zu verzögern und älteren Menschen dadurch die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.



Pflege Bahr wird mit der Pflegereform 2021 steigen

Es geht in der Pflegereform 2021 aber nicht nur um bereits betroffene Pflegebedürftige, die besser unterstützt werden sollen. Der Blick der Zuständigen richtet sich auch in die Zukunft und auf die Vorsorge für die Pflegefinanzierung. So etwa wird der sogenannte Pflege Bahr erhöht. Dabei geht es darum, dass Personen animiert werden sollen, eine private Pflegeversicherung abzuschließen, die im Alter dann mehr Leistungen für die notwendige Pflege gewährleistet. Der Staat fördert diese nun durch Übernahme eines Teilbetrages. Bisher belief sich diese Summe auf 5 Euro monatlich, in Zukunft sollen es 15 Euro pro Monat sein.

Stärkung der Kurzzeitpflege

Pflegebedürftige sollen nach einem Aufenthalt in einem Krankenhaus oder aber in einer akuten Krisensituation zu Hause bzw. zur Entlastung pflegender Angehöriger eine professionelle Kurzzeitpflege in Anspruch nehmen können. Deshalb wird die Pflegeselbstverwaltung verpflichtet, hier bessere Rahmenbedingungen für wirtschaftlich tragfähige Vergütungen und Leistungen, deren Qualität gesichert ist, zu schaffen.

Es wird eine Stärkung der Kurzzeitpflege durch die Pflegeversicherung geben. Zudem wird eine neue Leistung geschaffen, die als „Übergangspflege nach einem Krankenhausaufenthalt“ in der Gesetzlichen Krankenversicherung eingeführt wird.

Quelle: www.libify.com



*Gesichtsfalten sind die Pfade,
wo das Lächeln spazieren ging.*



Anke's Senioren- & Familienservice

INDIVIDUELLE BETREUUNG MIT HERZ & HAND

Unsere Leistungen

stehen Ihnen zusätzlich von Ihrer Pflegekasse zu Ihrem Pflegedienst und bei Pflege durch Ihre Angehörigen zur Verfügung (Pflegegrad vorausgesetzt) sowie privat.

- Betreuungs- und Entlastungsangebote
- Leistungen der Verhinderungspflege
- Anteilige Nutzung des Pflegegeldes für Entlastungsleistungen

Jetzt neu:

Beratungsbesuche nach §37.3 SGB XI bei Pflege durch Angehörige bei Pflegegrad 2-5

Wir sind KSV zertifiziert und rechnen direkt mit der Pflegekasse ab.



Haben Sie Fragen zu unseren Leistungen?

Rufen Sie uns jetzt an!

01590/67 67 325

Anke Vincon & Team
Am Schloß 2
09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon: 01590/67 67 325
Email: info@ankes-sfs.de
www.ankes-sfs.de

**4 Wochen Sicherheit
kostenlos testen
15.02. - 31.03.2021**



**Sicherheit auf Knopfdruck!
Der Johanniter-Hausnotruf.**

Service-Telefon: 0800 32 33 800 (gebührenfrei)

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Zwickau/Vogtland
www.johanniter.de/hausnotruf



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

*Sprich nicht voller Kummer von meinem Weggehen,
sondern schlieÙe die Augen und Du wirst mich unter Euch
sehen, jetzt und für immer.*

Kahlil Gibran

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Ehemann, unserem guten Vater,
herzensguten Opa und Uropa, Herrn

Harri Held

* 02.11.1940
† 03.02.2021

In stiller Trauer
Sieglinde Held
Stefan mit Familie
Uwe mit Familie
André
im Namen aller Angehörigen



 Gyula Hosszú

Danksagung

Wir haben Abschied genommen von unserer lieben
Mutti, Oma und Uroma, Frau

Elfriede Kuhn

geb. Frauenholz
* 07.08.1934
† 20.12.2020

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
bedanken wir uns herzlich.

In stiller Trauer
Angela mit Familie
Katrin mit Familie
Michael mit Familie



 Gyula Hosszú

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer langjährigen, von allen sehr geschätzten engagierten Mitarbeiterin

Petra Zöllner

Unser tiefes Mitgefühl gilt allen Angehörigen, Freunden und Weggefährten.
Wir werden Frau Zöllner in wertvoller Erinnerung behalten.

A. Benedix

B. Müller

im Namen aller Mitarbeiter des Ambulanten Pflegedienstes Kändler



*Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.*

Joseph von Eichendorff

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Mutti, Schwiegermutter und Oma, Frau

Rita Keilig

geb. Guse

* 28. Dezember 1941 † 29. Januar 2021

Danke sagen wir allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten. Ein besonderer Dank gilt
dem DRK Pflegeheim Limbach-Oberfrohna.

In liebevoller Erinnerung

Deine Tochter Mareen mit Tommy
Deine Enkelkinder Lissi, Lina,
Leni und Luna

Bestattungshaus Hannuschka



*Wer so gewirkt im Leben, wer so erfüllte seine Pflicht und stets das
Beste hat gegeben, für immer bleibt er uns ein Licht.*

Nach mit großer Geduld ertragener Krankheit nehmen wir Abschied von

FREIMUT HEROLD

geboren am 10.10.1927
verstorben am 30.01.2021

Besonderen Dank möchten wir an die Pfler-
ger/innen der DRK-Sozialstation richten,
die meinen lieben Ehemann und guten Vater,
Groß- und Urgroßvater seit 2016 liebevoll zu
Hause betreut haben.

Ein Dank geht auch die Mitarbeiter/innen
des Azurit Seniorenzentrums Recenia in
Hartmannsdorf, die ihn die letzten sechs Wo-
chen mit sehr viel Liebe und Geduld begleitet
haben.

In tiefer Trauer
Ingeborg Herold
Ute Hecht mit Stefan
Marco Hecht mit Daniela
sein Liebling Rick mit Lena
sein Sonnenschein Lina-Minou

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



 Gyula Hosszú



*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist.
Eine Last fallen lassen können,
die man lange getragen hat.
Das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Monika Häberer



geb. Klemm
* 10.07.1940
† 02.01.2021

In stiller Trauer
Joachim Häberer
Bettina und Jan
Ulf und Jana mit Hanna
Tim und Juliane
Christian und Ute
Im Namen aller Angehörigen

KÜCHEN/MÖBEL

Limbacher Möbelhaus GmbH mit Tischlerei
Neuanfertigungen, Innenausbau, Umzüge bis 70% Abverkaufsabbatt für Ausstellungsstücke
03722 / **92248**
Wolkenburger Str. 23, 09212 Limbach-Oberfrohna

KÜCHENSTUDIO und Tischlerei Uhlig
Alles aus Holz vom Tischlermeister
- Sonderanfertigung - Erneuerung
- Umbau - Ergänzung
Telefon: 03722 - **92615**
Sachsenstraße 16, 09212 Limbach-Oberfrohna

TISCHER GmbH
Möbel Küchen Carport Balkone
Mühlau ☎ 03722 - 91291
www.feineholzwerke.de

DIENSTLEISTUNG

Beratung · Verkauf · Service
Hausgeräte, Küchentechnik
NEUBERT im Gewerbegebiet Pleiße West
Telefon: 03722 - 403184

Thilo Dickert
Waldenburger Str. 8
09212 Limbach-Oberf.
PARKETT-DICKERT
Handy: 0177 4472649
Tel. & Fax: 03722-84819
www.parkett-dickert.de

Senioren- & Familienservice
Am Sportplatz 13
09212 Limbach-O.
Betreuungsleistung und Entlastung von Angehörigen
Tel: (03722) 69 86 703
www.die-gute-seele.net

DACHTECHNIK

Dachdecken Matzass Kötterl
Dachreparatur Dachdeckermeister
Beratung/Reparatur Untere Dorfstraße 72
09212 Limbach-Oberfrohna
Dachtechnik GmbH
Telefon: 03722-403084
Mobil: 0173-8757616

Hier ist noch Platz für Ihre Serviceanzeige.

BESTATTUNGEN

Bestattungen Winkler
Tag & Nacht Ihr persönlicher Ansprechpartner
Telefon: 03722 - 598 60 60
Hechinger Straße 1 - 09212 Limbach-Oberfrohna

Hannuschka e.K.
BESTATTUNGSHAUS
03722 / **87571**

ANTEA BESTATTUNGEN
Bestattungshaus in Limbach-Oberfrohna
(03722) **98300**

Bestattungen
Amoroso
Bachstraße in Limbach-Oberfrohna
☎ **03722 - 85626**

Ältestes privates Bestattungsinstitut in Limbach-Oberfrohna
Gyula Hosszú
(0 37 22) **9 23 19**

Verlag & Werbung
Telefon: 0371 - 5334521 ~ Fax: 0371 - 5334518
Serviceanzeigen sind mit **einer** extra Farbe möglich!

NACHHILFE

Infos & Anmeldung
Ingelheimer Str. 3
Mo - Do 15:15 - 17:15
bessere Zensuren - Lernhilfe
☎ 03722 - 469080
www.meine-lernhilfe.de
alle Klassen - viele Fächer - und mehr

Hier auch!

Zweitweg
Verwaltungs-Dienstleistungs GmbH
Verlag & Werbung

Werben mit Verstand

- ▶ Präsentationsmappen
- ▶ Geschäftsunterlagen
- ▶ Betreuung & Beratung
- ▶ Ansichtskarten
- ▶ Flyer, Faltblätter
- ▶ Layout & Satz
- ▶ Printmedien
- ▶ Kalender
- ▶ Plakate
- ▶ Visitenkarten

Grenzgraben 69 | 09126 Chemnitz
Telefon: 0371 - 5334521 | Fax: 0371 - 5334518
zweitweg-verlag@selbsthilfe91.de

